

Inhalt

Gemeinde
Gemeinderat neu bestellt 5

Kultur
«Clownage» und «ARTeufen» 6/7

Dorffest
Spiel ohne Grenzen 8

Aus der Ratsstube
Petition eingereicht 9

Kindergarten
Neuer Kindergarten 11/13

Schule
Hilfe für Strassenkinder 14
Gegen Schulhausschliessung 15

Im Bild
Sportissima, Kommunion, Konfirmation 17

Historisches
Die alte «Haslenbrücke» 18/19

Gewerbe
«Winkelstein»/«Diamant-Bar» 21
20 Jahre Boutique Sanna 23
10 Jahre Malerei Looser 25

Gesundheit
Neuer Hausarzt 23

Teufner Unternehmer auswärts
Heller AG, Küchen und Bäder 29

Tüfner Chöpf
Josef und Ruth Brülisauer 31

Dorfleben
Rätsel, Gratulationen, Gewerbe
Veranstaltungen usw. 32-36

Schleichende «Verstädterung»?

Intensive Bautätigkeit in Teufen. – Das Dorf- und Landschaftsbild verändert sich laufend.

In Teufen wird wieder gebaut: Überall, wo noch Bauland zur Verfügung steht, schiessen Einfamilienhaus-Siedlungen und Wohnblöcke aus dem Boden. Innerhalb von zwei Jahren wurden und werden insgesamt 172 neue Wohneinheiten geschaffen.

● GÄBI LUTZ

Gebaut wird zurzeit in der Lortanne, in der Bleichi, im Rothenbüel, im Sammelbüel, beim Schönenbüel, in der Stofelweid und am Gopfweg in Niederteufen. Bereits bezogen wurde die «Gartensiedlung» an der Rütiholzstrasse. Zusammen mit der Siedlung «Blatten» konnten so insgesamt 172 neue Wohneinheiten realisiert werden.

Die rege Bautätigkeit bringt willkommene Beschäftigung für das Baugewerbe. Ausserdem kann begehrter Wohnraum an zum Teil schönsten Lagen geschaffen werden. Auswärtige, die in der Stadt kein Bauland mehr finden, profitieren ausserdem vom milden Steuerklima in Teufen.

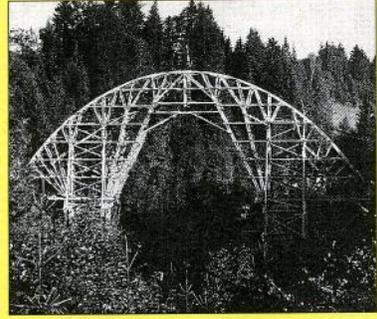
Die «Kehrseite»: Der neuerliche «Bauboom» führt zu markanten Veränderungen des Dorf- und Landschaftsbildes.

Fachleute reden von einer «schleichenden Verstädterung» unserer Gemeinde.

Nicht alles ist «schön», was gebaut wird. Geschmackssache eben. Wird in Teufen einfach alles bewilligt? *Pius Neuländner*, Bausekretär der Gemeinde und zuständig für das Baubewilligungswesen, hält fest, dass in jedem Fall die Regelbauvorschriften eingehalten werden müssen. Bezüglich Gestaltung gibt es gesetzliche Leitplanken, innerhalb derer sich die Bauherrschaft relativ frei bewegen kann. Problematische Baugesuche würden zusammen mit Bauherrschaft, Heimatschutz und der örtlichen Kommission für Orts- und Landschaftsbild diskutiert und einer einvernehmlichen Lösung zugeführt.

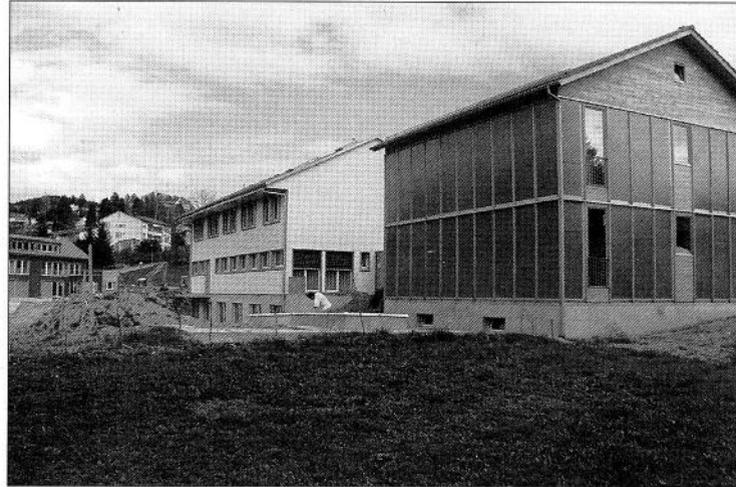
Ein Bilderbogen auf den Seiten 2 und 3 zeigt einige neue Bauten in Teufen. Der Betrachter kann sich selber ein Bild über deren Ästhetik machen...

Kontraste: Inmitten der neuen Überbauung Bächlistrasse/Grünau ruht ein idyllisches Appenzellerhaus.
Foto: GL





Die neue «Gartensiedlung» an der Rütiholzstrasse zählt elf Einfamilienhäuser – zehn sind bereits bewohnt, das elfte ist noch zu haben. *Fotos: Gäbi Lutz*



Ein «Nullenergiehaus» und weitere Neubauten am Gopfweg in Niederteufen. Hier entstehen sieben neue Einfamilienhäuser; weiteres Bauland steht zur Verfügung.



Zwei unterschiedliche Einfamilienhäuser im Gebiet Gopfweg – ein betont moderner Bau und ein dem Appenzeller Bauernhausstil nachempfundenes Wohnhaus.



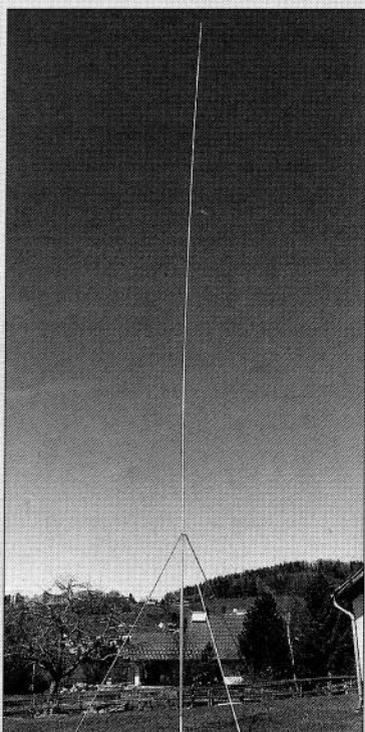
Die Schulhausstrasse in Niederteufen wird erweitert, damit die neue Terrassensiedlung am Rütiberg erschlossen werden kann. Geplant sind dreimal vier Einfamilienhäuser.

Kehrseite des Handybooms

Umstrittene Natel-Antenne im Schönenbüel

Die Telekommunikationsfirma Orange beabsichtigt auf dem Grundstück von Johannes Inauen, Schönenbüel, eine Natel-Antenne sowie ein Gerätehaus zu erstellen. Aus Gründen des Landschaftsschutzes hat der Heimatschutz gegen dieses Bauvorhaben Einsprache erhoben. Die 25 m hohe Antenne, auf der Krete, westlich des Bauernhofes, bedeutet nach seiner Ansicht ein massiver Eingriff in die Landschaft.

Ebenfalls Einsprachen sind von Nachbarn erfolgt. Sie fürchten um ihre Gesundheit. Überall wird zurzeit eine lebhaft Diskussion darüber geführt, welchen Einfluss die elektromagnetischen Wellen, der sogenannte Elektrosmog, auf den menschlichen Organismus haben. Obwohl wissenschaftliche Beweise über gesundheitliche Schädigung noch weitgehend fehlen, häufen sich die Klagen von Anwohnern solcher Mobilfunkanlagen. Es werden strengere Vorschriften betreffend des Sicherheitsabstands zu bewohnten Gebäuden verlangt. *EP*

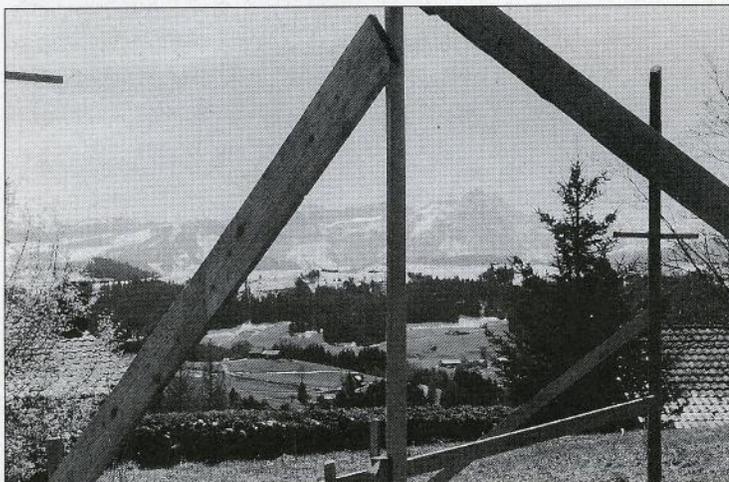


In der Bleichi, nahe bei den neuen Sportanlagen Landhaus, entstanden vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 31 Wohnungen.



Nicht gebaut wird auf der Parzelle «unteres Höfli». Um die geplante Überbauung zu verhindern, haben Rita und Daniel Künzli das Grundstück zwischen Engelgasse und Friedhofstrasse von Adolf Früh erworben. Der grüne «Gürtel» südlich des Dorfzentrums bleibt uns also vorläufig erhalten. Geplant war eine gemischte Überbauung mit Ein- und kleineren Mehrfamilienhäusern.

Fotos: Gabi Lutz



Beim «Steinbruch» am oberen Ende der Vorderhausstrasse sind drei grosszügige Einfamilienhäuser mit herrlicher Aussicht auf den Alpstein ausgesteckt worden.



Innert weniger Tage entstanden vier Einfamilienhäuser im Bereich Bächlistrasse/Schönenbühl; drei weitere sind im Bau, zwei sind geplant.



In der Lortanne entstehen sechs Einfamilienhäuser – vier sind bereits bewohnt, zwei befinden sich in Bau; zwei Bauparzellen sind noch frei.



Im Sammelbühl werden insgesamt sechs Doppel-Einfamilienhäuser gebaut – zwei sind bereits bewohnt, ein drittes ist in Bau. Für weitere drei Doppelhäuser gibt es noch Bauland.



E. + J. Rechsteiner Innendekorationen

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071/333 23 72

- *Werkstatt für Polsterarbeiten*
- *Vorhangateliers*
- *Verkauf von: Betten, Bettwaren und Polstermöbel*

**NEUERÖFFNUNG
IM STOFEL**

**Boutique
Lampen
Holz+Spiel
Einrahmungen**

ROLF STAUBER
Hauptstr. 21
9053 TEUFEN
Tel. 333 31 42

Rahme + Boutiquelade

ortima
Wohnen mit Stil

**Sie wollen mehr,
als nur ein Dach über dem Kopf ...**

Wir erstellen in Teufen / Niderteufen AR,
exklusive und grosszügige

**-Terrassen- und Einfamilienhäuser
-Eigentumswohnungen**

Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung in unserem Büro. Die Projekte können wir Ihnen mit Hilfe von Modellen und Plänen vorstellen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die erwähnten Verkaufsdokumentationen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ortima AG Unionstr. 5 CH-9403 Goldach Tel. 071 845 26 69
ortima@immobilienmarkt.ch www.immobiliemarkt.ch/ortima

OPEL 

- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / Pneuservice
- Gratisleihwagen

Dorfgarage J. Künzli

9042 Speicher
Gewerbezone Wies 26

Telefon 071 344 42 28 OPEL-VERTRETUNG
Telefax 071 344 44 55 App. Mittelland

Ihr freundlicher Opel-Händler

Gemeinderat neu bestellt – Wiesli im Kantonsrat

Barbara Giger, Harry Hörler, Bruno Knechtle und Hans-Peter Meer neu im Gemeinderat – Gemeindepräsident bestätigt.

Keine Überraschungen bei den Gesamterneuerungswahlen in Teufen: Die vier freigewordenen Sitze im Gemeinderat wurden bereits im ersten Wahlgang durch Barbara Giger-Hauser, Harry Hörler, Bruno Knechtle und Hans-Peter Meer besetzt. Gemeindepräsident Tony Wild wurde bestätigt. Bei den Wahlen in den Kantonsrat setzte sich FDP-Ortspräsident Richard Wiesli gegen seinen SVP-Konkurrenten Walter Nef durch.

Deutliches Ja zu Rechnung und Budget

Mit wenigen Gegenstimmen wurden die Jahresrechnung 1998 und das Budget 1999 der Gemeinde Teufen erstmals an der Urne genehmigt:

Jahresrechnung: 1 630 Ja 97 Nein
Budget 1999: 1 786 Ja 61 Nein

Markus Rothmund neu in der GPK

Als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) beliebte *Markus Rothmund*, der 1543 Stimmen auf sich vereinte. Die verbleibenden GPK-Mitglieder wurden klar bestätigt: *Konrad Hummler* (1589 Stimmen), *Georg Winkelmann* (1584), *Chr. Schaeppi* (1583) und *Hannes Thurnherr* (1553). Als Präsident bestätigt wurde *Christian Schaeppi* mit 1614 Stimmen.

Richard Wiesli neuer Kantonsrat

Das Rennen zwischen FDP und SVP um den freien Kantonsratsitz entschied FDP-Ortspräsident *Richard Wiesli* klar für sich: Er erzielte 864 Stimmen. Sein Konkurrent *Walter Nef* von der SVP kam auf 591, Einzelne auf 121 Stimmen. Die Bisherigen wurden deutlich bestätigt: *Gret Zellweger* (1559 Stimmen), *Marianne Koller* (1558), *Manfred Eugster* (1546), *Elisabeth Sulzer* (1517) und *Tony Wild* (1427). Das Absolute Mehr lag bei 767 Stimmen.



Bundesverfassung knapp angenommen

Mit einer äusserst knappen Mehrheit stimmten die Teufener Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Bundesbeschluss über die neue Bundesverfassung zu: 981 sprachen sich dafür, 961 dagegen aus.



Alle Hände voll zu tun hatte das verstärkte Wahlbüro, das sich während einer kurzen Pause dem Fotografieren stellte.
Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Kein SVP-(Rechts-)Rutsch in Teufen: Weder Kantonsratskandidat *Walter Nef* noch Gemeinderatskandidat *Oskar Fässler* vermochten sich am Wahlwochenende vom 17./18. April durchzusetzen. Immerhin gelang der SVP mit der Wahl von *Harry Hörler* ein Sitzgewinn im Gemeinderat. Gewinnerin der Wahlen ist die FDP, die alle ihre Kandidaten «durchsetzte». Ein Glanzresultat erzielte dabei *Barbara Giger*.

Gemeinderat erneuert

Die Resultate im einzelnen – in der Reihenfolge der erzielten Stimmen:

| | |
|---|------|
| <i>Fritz Alder</i> , Nord 816 | 1574 |
| <i>Jakob Koller</i> , Hinterbodenstr. 7 | 1570 |
| <i>Niklaus Rütsche</i> , Battenhaus | 1562 |
| <i>Erich Wick</i> , Oberboden 512 | 1549 |
| <i>Frieda Moesch</i> , Buchschwendi | 1545 |
| <i>Fredy Schläpfer</i> , Buchen 1138 | 1526 |
| <i>Walter Nef</i> , Zugenhaus | 1525 |
| <i>Stephan Nänny</i> , Rütiholzstr. 27B | 1522 |
| <i>Gaby Bucher</i> , Lindenstr. 7 | 1498 |
| <i>Alfred Jung</i> , Rothusstr. 2 | 1489 |
| <i>Barbara Giger</i> , Unterbach | 1419 |
| <i>Harry Hörler</i> , Steinerstr. 24 | 1261 |
| <i>Tony Wild</i> , Hauptstr. 38 | 1131 |
| <i>Bruno Knechtle</i> , Gstalden | 1158 |
| <i>Hans-Peter Meer</i> , Gählern 958 | 1017 |

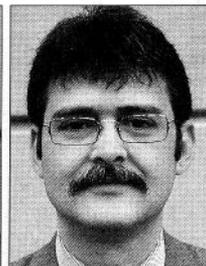
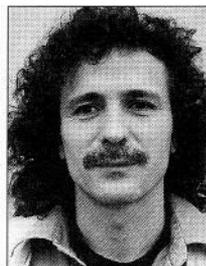
Das Absolute Mehr von 755 erreichte mit 998 Stimmen auch SVP-Kandidat *Oskar Fässler*, der allerdings als Überzähliger aus dem Rennen fiel.

Gültige Stimmen wurden 1635 eingelegt; die Stimmbeteiligung lag bei 51,8 Prozent.

Gemeindepräsident bestätigt

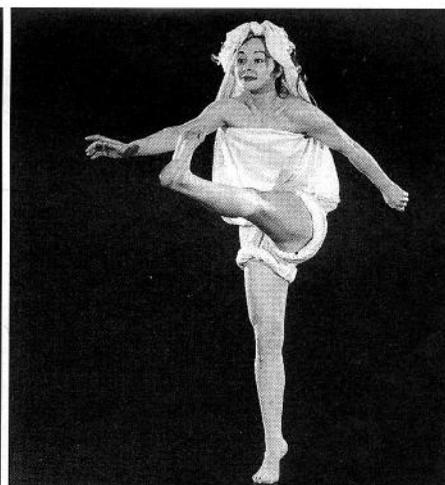
Klar bestätigt – wenn auch ohne Glanzresultat – wurde Gemeindepräsident *Tony Wild*: Von insgesamt 1287 gültigen Stimmen erhielt er deren 1021. Auf Einzelne entfielen 266 Stimmen. Das Absolute Mehr lag bei 644 Stimmen.

Ehrevoll bestätigt wurde Gemeindeglied *Walter Grob*: Er erhielt 1684 von insgesamt 1708 Stimmen. Auf Einzelne entfielen 24 Stimmen; das Absolute Mehr lag bei 855. Ebenso bestätigt wurde Vermittler *Rolf Goebel*, der 1668 von 1676 Stimmen erhielt.



Die Neuen: Barbara Giger-Hauser, Harry Hörler, Bruno Knechtle und Hans-Peter Meer (von links).

Gardi Hutter/Ueli Bichsel (links) und Monique Schnyder (Pagliaccia) sind Höhepunkte der diesjährigen Clownage. Fotos: pd.



Clownage 99 – «Festival Variété uni»

Kulturpunkt und Lesegesellschaft laden zur 4. Clownage im Lindensaal und auf dem Hechtplatz ein.

Die Clownage '99 wartet mit drei Schwerpunkten auf: Gardi Hutter und Ueli Bichsel machen den Auftakt im Lindensaal; ein Variété-abend mit vier Komikerformationen folgt am Samstag, weitere sechs Clownspektakel finden im Zelt am Frühlingmarkt statt.

Das 1. Teufner Clownfestival vom 4.–6. Juni bringt wieder clowneske Leckerbissen in den Lindensaal und ins Zelt ans Frühlingsmäärtli. Das Motto: «Festival Variété uni» – Clowns, Clowns, keiner wie der andere...

Eröffnet wird das Festival am Freitag, 4. Juni, mit den zwei unübertrefflichen Clowns *Gardi Hutter* und *Ueli Bichsel* mit ihrem Programm «Das Leben ist schon lustig genug». Gardi Hutter hat mit Ueli Bichsel (ehemals Circus Feder-

los) – einem ebenso virtuosen wie polternden Partner – fusioniert. Anschliessend an ihren Auftritt moderiert *Hanspeter Spörri* eine Gesprächsrunde im Foyer mit den beiden Künstlern.

Am Samstag abend lockt das «Festival Variété uni». Was das ist? Clownerie in Variationen, soweit das Auge reicht: *Circus Balloni* mit seinen schrägen Künsten. Der Teufner Rolf Krieger alias *Arion Pascal* lockt seinen Engel. *Pagliaccia*, die «Hanswurstin», tritt auf

als weibliches Pendant zum Pierro und schliesslich *Lapsus* mit Akrobatik und Bewegungskomik, ein Comeback an der Clownage.

Die Clownage-Küche offeriert getreu dem Motto «*Ravioli Variété*». Und der Variationen nicht genug: Im Zelt am Frühlingmarkt am Samstag und Sonntag Nachmittag erwarten das Publikum *Comixnix*, *Clown Gavroche*, *Circus Balloni* und *Arion Pascal*. Musik liegt in der Luft. *Folina* und *Arion* werden, einem unsichtbaren Faden folgend, durch das Festival gezogen, beinahe schwebend. Und mit dem letzten Atem der Clownage 99 verwehen auch die Töne... pd.

14. Tüfner Frühlingsmäärtli

Am 5. und 6. Juni findet der beliebte Anlass bereits zum 14. Mal statt.

Entstanden aus einer spontanen Idee hat sich das «Tüfner Frühlingsmäärtli» nach einem zögerlichen Start recht schnell zu einem beliebten und nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil im Jahresablauf unseres Dorfes entwickelt.

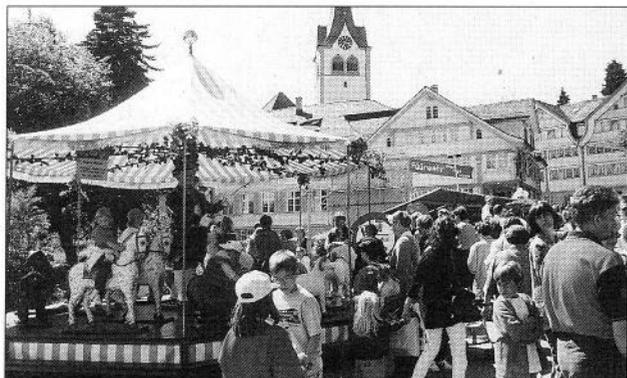
In der Regel sollte der Markt am letzten Mai-Wochenende stattfinden. Bedingt durch die kalendarischen Verschiebungen vor allem der Pfingsttage oder durch die Rücksichtnahme auf andere Veranstaltungen ergeben sich aber immer wieder kleinere Abweichungen.

Die Gemeinde stellt von Anfang an die gesamte Infrastruktur unentgeltlich zur Verfügung. Das Marktgeschehen wird bewusst auf dem heimeligen Hechtplatz belassen, der sich für diesen Zweck wegen seiner Ambiance bestens eignet. Ebenso werden nur Teufner Betriebe, Vereine und Organisationen zugelassen. Für viele Vereine ist es die ideale Plattform, sich einem grösseren Publikum zu präsentieren.

Für den Markt 1999 vom 5. und 6. Juni kann wieder mit einem Grossaufmarsch gerechnet werden. Einerseits wird der Anlass wieder bereichert durch die beliebte «Clownage», die in den ungeraden Jahren durchgeführt wird. Wie jedes Jahr wird die Feuerwehr in der Remise eine Festbeiz führen, die auch nach Marktschluss am Samstagabend weiter für Verpflegung und Unterhaltung – wenn's sein darf bis nach Mitternacht – sorgt. Für die Kleinen wird Emil Langenegger aus Wil mit seinem nostalgischen Karussell anwesend sein. Er ist übrigens auch schon seit dem 1. Markt treuer Weggefährte.

Die Anmeldungen sind wieder sehr zahlreich. Die Organisatoren weisen darum darauf hin, dass der Hechtplatz nur den angemeldeten Marktständen zur Verfügung steht. Selbst gebaute Stände und «wilde» Verkaufsplätze können leider nicht akzeptiert werden. GW

Alle Jahre wieder ein beliebter Anlass: das Frühlingsmäärtli auf dem Hechtplatz. Archibild: GL



Teufner Kunstschaftende an der ARTeufen 99

Zehn Jahre nach der ersten Veranstaltung findet ab Oktober 1999 im «Lindenhügel» wieder eine Kunstausstellung statt.

Nach der Eröffnung des Altersheims Lindenhügel im Jahre 1989 wurde in der Eingangshalle und den Gängen unter dem Namen ARTeufen eine Kunstausstellung durchgeführt. Eingeladen wurden die Kunstschaftenden mit Wohnsitz in Teufen. Ziel war es einerseits, ihnen in modernen Räumlichkeiten eine Plattform zu bieten, um ihre Werke der Öffentlichkeit vorzustellen, andererseits einer breiten Bevölkerung eine Möglichkeit zu geben, das neue Altersheim in Teufen zu besichtigen.

Der Anlass war ein Erfolg: 52 Kunstschaftende zeigten ihre Werke. Die Ausstellung mit Bildern und etlichen Skulpturen wurde rege besucht. Eine recht grosse Zahl von Kunstwerken fand durch Verkauf einen neuen Besitzer. Der Katalog über die Ausstellung gefiel und wurde von vielen Teufnerinnen und Teufnern bis heute aufbewahrt. Für die Insassen im neuen Heim war es eine lebhaftere Zeit mit mancher Anregung für die Pensionäre.

Nach zehn Jahren gelangte die Heimkommission an die Lesegesellschaft mit der Anfrage, ob man bereit wäre, wieder eine Ausstellung zu organisieren. Der Vorstand der Lesegesellschaft fand

Gefallen an dieser Idee, insbesondere im Zusammenhang mit den für den Herbst 1999 geplanten Veranstaltungen zum 20-jährigen Bestehen der Gemeindebibliothek und der Grubenmannsammlung. Man war auch der Ansicht, dass die Förderung des örtlichen künstlerischen Schaffens eine wichtige Aufgabe des Vereins sei.

Die Planungsarbeiten unter der Leitung des Präsidenten der Lesegesellschaft, Martin Stüssi, haben begonnen. Falls die Finanzierung sichergestellt werden kann – es werden noch Sponsoren gesucht – wird die Ausstellung «ARTeufen 99» am 24. Oktober auf dem Lindenhügel eröffnet. *MSt.*

Einladung an Teufner Kunstschaftende

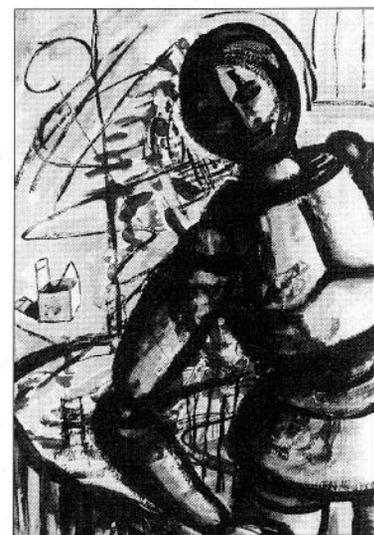
Es würde die Veranstalter freuen, wenn möglichst viele Kunstschaftende an der Ausstellung mitmachen würden. Ausgestellt werden sollen künstlerisch gute Arbeiten der Sparten Bilder und Skulpturen, jedoch keine Fotos oder Kunsthandwerk. Eine Jurierung findet nicht statt, jedoch soll die obige Zielsetzung eingehalten werden. Es wird wiederum ein Katalog herausgegeben mit Fotos von je einem Werk pro KünstlerIn. Es handelt sich um eine Verkaufsausstellung.

Die Anmeldung erfolgt mit einem Formular, das ab 1. Mai in der Gemeinde-Bibliothek aufliegt. Dieses muss ausgefüllt und durch eine Fotografie (nicht für den Katalog) ergänzt bis 30. Juni eingesandt werden. Auf dem Anmeldeformular finden sich detaillierte Angaben über die Durchführung sowie genaue Termine.

Kontakt: Martin Stüssi, Schönenbuel 744, Teufen, Telefon 333 28 87, Fax 333 47 05.



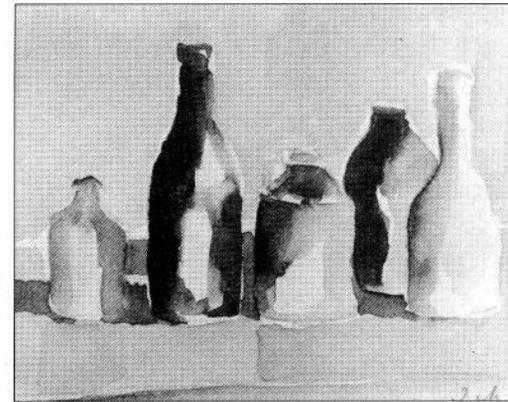
Bilder einer Ausstellung: Beispiele aus der ersten ARTeufen-Bilderschau im Lindenhügel. Repros: TP



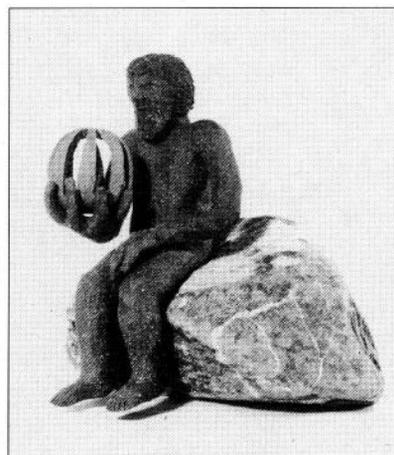
Manfred Eugster: Tänzer, Gouche/Acryl.



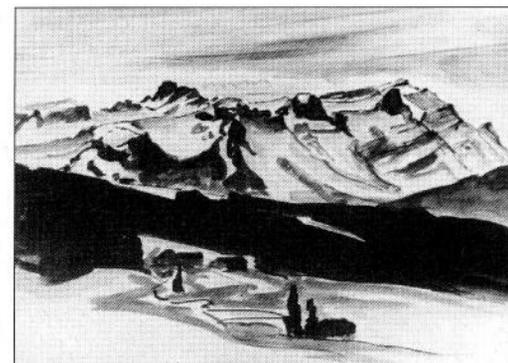
Myra Tobler-Gerber: Gstalden-Niederteufen, Aquarell.



Ingrid Menet-Lockenvitz: Stilleben, Aquarell.



Rosmarie Rüttsche-Dörig: Licht der Seele, Keramik.



Bruno Luchetta: Alpstein, Aquarell.



Martin Stüssi: Blick ins Innerrhodische, Hölzschnitt.

Goldwaschen und Flippern am Dorffest

Anlässlich des Dorffestes veranstalten Teufner Dorfvereine am 19. Juni ein attraktives «Spiel ohne Grenzen».

Unter kundiger Anleitung von weitgereisten und preisgekrönten Goldwäschern kann am Samstag, 19. Juni, im Goldibach nach Gold geschürft werden. Vielleicht lacht einem Teilnehmenden das grosse Glück und dem goldigen Bach kann ein Nugget entnommen werden. Das Abenteuer «Goldwaschen» ist einer der zwölf von Dorfvereinen installierten Posten eines attraktiven, kurzweiligen «Spiels ohne Grenzen».

Das «Spiel ohne Grenzen» findet am Samstag, 19. Juni, von 11 bis 16 Uhr im Gebiet Sport- und Freizeitanlage Landhaus – Lindenhügel – Goldibach – untere Bleichi – Schwimmbad statt. Dazu gehören unter anderem verschiedene Plausch-Aktivitäten im Schwimmbad am und im Wasser und ein grosser Flipperkasten unter der Neubrücke, aber auch musikalische Unterhaltung mit ei-

ner Steel-Band im Schwimmbad. Auf dem abwechslungsreichen, verkehrsfreien und familienfreundlichen Parcours werden verschiedene originelle Geschicklichkeitsspiele angeboten. Lediglich an zwei Posten steht die eigene körperliche Fitness etwas im Vordergrund.

Von den Dorfvereinen betreut

Die verschiedenen Posten wurden von Mitgliedern des Volleyball-Clubs Güttinger, des Badminton-Clubs, des Behindertensports Mittelland, der Männerriege Dorf, des Frauenturnvereins Teufen, des Fussballclubs sowie des Turnvereins ausgeheckt und werden auch von diesen Vereinen betreut. Damit zwischen Landhaus und Schwimmbad beim grossen Einsatz niemand verdursten oder verhungern muss, bestehen – zusätzlich zu den grossen Festwirtschaften im Landhaus und im Schwimmbad – zwei kleine Restaurationsstände.

Spielerisches Erkunden

Ziel dieses Plauschs ist einerseits das spielerische Erkunden der neuen Sport- und Freizeitanlagen und damit verbun-

den das Kennenlernen eines vielen Einwohnerinnen und Einwohnern nicht bekannten Gemeindegebietes.

Daran teilnehmen können alle, ob jung oder alt, klein oder gross, leicht oder etwas schwerer, Einzelpersonen und/oder Familien. Damit dieser Nachmittag zum Plausch und die «Postenarbeit» nicht zu anstrengend wird, können Teams gebildet und die Aufgaben gemeinsam gelöst werden.

Attraktive Preise

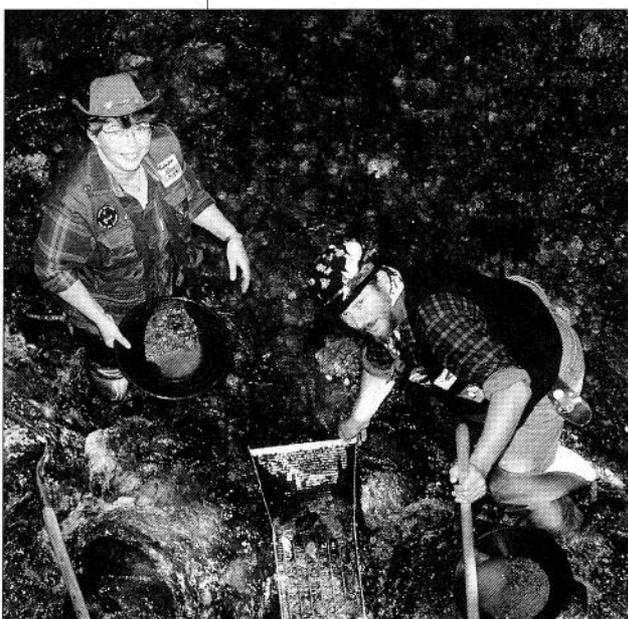
An jedem der 12 Posten können maximal 10 Punkte gutgeschrieben werden, wobei die Anforderungen unterschiedlicher Natur sind. Mit einem wachen Geist, etwas körperlichem Einsatz, einer guten Reaktion sowie viel Geschicklichkeit wird es möglich, einen der attraktiven Preise zu erspielen. Die Preisverteilung findet am Unterhaltungs-Abend im grossen Festzelt auf dem Zeughausplatz statt.

Die mitwirkenden Vereine freuen sich, wenn möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Plauschnachmittag mitmachen. Anmeldeformulare können ab sofort im Erdgeschoss des Gemeindehauses (Prospekt-Hängewand neben dem Schaukasten) bezogen werden; der Bezug des Streckenplans mit dem Resultatblatt kann am Samstag, 19. Juni, ab 10 Uhr auf der neuen Sport- und Freizeitanlage Landhaus erfolgen. Die Teilnahme ist für alle kostenlos.

pd/ok

Die Teufner Goldwäscher-Weltmeisterin Marianne Tessaro und ihr Partner Peter Hager wissen, wo Gold zu schürfen ist.

Foto: GL



Niederlassungen im März

Im März haben sich insgesamt folgende Personen in Teufen angemeldet:

Menga und Peter Bösch-Marugg, Küche 1 (Zuzug von St. Gallen) Edith Brülisauer, Rütihofstrasse 10 (Appenzell); Theres Gantenbein, Rothenbühlstrasse 2065 (Algerien); Anita Mettler, Hauptstrasse 89 (Reute); Natascha Nett, Cholgadenstrasse 2 (St. Gallen); Martin Studerus, Schlatterlehn 649 (Speicher); Doreen Stuwe, Speicherstrasse 1a (Herisau); Ariane Walser, Zeughausstrasse 15 (Niederwil). vt.

Wegzüge per März 1999

Im März sind folgende Personen von der Gemeinde Teufen weggezogen:

Antje Burgholz, Gremmstrasse 14 (Wegzug

nach Deutschland); Bernhard Eugster, Stäheli 850 (Rebstein); Anna Frey-Heer, Schulhausstrasse 6 (Rapperswil); Rebekka Gutknecht, Horst 1005 (Schwendi); Andrea Heierli, Kurvenstrasse 4 (Gossau); Esther Hugelshofer, Vorderhausstrasse 2 (Vancouver, Kanada); Emin Kahraman, Hauptstrasse 77 (St. Gallen); Luis Pereira und Maria Donato Pereira mit Isabel, Gremmstr. 23 (Amriswil); Barbara Schai, Blattenstr. 11 b (St. Gallen); Evi Schättli, Teufenerstr. 194 (Küsnacht ZH); Jan und Snezana Schläfli-Milanovic mit Justin, Bächlistr. 21 (Gais); Daniel Schmid, Schützenbergstr. 8A (Boston, USA); Christine Senn, Weiherstr. 6, (Buchs SG); Peter Spengler, Hauptst. 117 (St. Gallen); Anna Weiler-Willi, Hauptstr. 120 (Herisau); Niklaus Wick, Weiherstr. 6 (Buchs SG).

Gemeinde: Büros am Freitag nach Auffahrt geschlossen

Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben am Freitag nach Auffahrt (14. Mai) geschlossen. Es ist dem Verwaltungspersonal freigestellt, diesen Arbeitstag als Ferientag, als Kompensation für bereits geleistete Überzeit zu beziehen oder zu arbeiten.

Einbürgerung

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Einbürgerungsgesuch der Eheleute *Predrag* und *Slavica Friscic Sebalj*, geb. 1961 und 1959, unter Einbezug des Sohnes *Christian*, alle kroatische Staatsangehörige und wohnhaft Hauptstrasse 29, Teufen, in empfehlendem Sinne an die Stimmbürger weiterzuleiten. Die Abstimmung findet am 28. November 1999 statt. gk.

Petition gegen Schliessung des Schulhauses Tobel

Der Gemeinderat hat vom Eingang der Petition Kenntnis genommen und lässt die Schulraumplanung nochmals überprüfen.



Gegen die geplante Schliessung des Schulhauses Tobel haben 145 Einwohnerinnen und Einwohner eine Petition unterschrieben. Der Gemeinderat hat vom Eingang dieses Begehrens Kenntnis genommen und die Schulkommission beauftragt, die Schulraumplanung – was das Schulhaus Tobel betrifft – nochmals zu überprüfen und Bericht zu erstatten.

Am 29. März haben Vertreterinnen der Schulkommission eingehend über den in der Gemeinde an verschiedenen Standorten vorhandenen Schulraum informiert. Die Analyse zeigt, dass im Dorfbereich etwa 20 Prozent zu wenig Schulraum vorhanden ist. Der Gemeinderat und die Schulkommission wollen

dieses Problem mit dem Bau eines Primarschulhauses im Landhaus lösen. Die geplante Aufhebung des Unterrichts im Schulhaus Tobel ist nun auf Widerstand gestossen (vgl. Seite 15).

Die von der Schulkommission durchgeführten Schulveranstaltungen im Kreis der Eltern, der Lehrerschaft und

dem Einwohnerverein Tobel-Teufen haben zu sehr angeregten Diskussionen – vor allem bezüglich das Schulhaus Tobel – geführt.

In einer von 145 Personen unterzeichnete Petition wird der Gemeinderat um Wiedererwägung der Beschlussfassung ersucht, bzw. die Eltern und Stimmbürger fordern, dass das Schulhaus Tobel auch weiterhin als solches genutzt wird. Auch der Einwohnerverein Tobel-Teufen hat sich an seiner Hauptversammlung mit 67 Stimmen gegen die Einstellung des Unterrichts ausgesprochen. *gk.*

Abbruch Haus Bachmann: Nachtragskredit von 45'000 Franken

Die Kosten für den Abbruch der Gebäulichkeiten, die Ausserbetriebsetzung von verschiedenen Werkleitungsanschlüssen sowie die Rekultivierung belaufen sich gemäss den vorliegenden Offerten auf 45'000 Franken. Der Gemeinderat hat davon Kenntnis genommen und den notwendigen Nachtragskredit im Rahmen seiner Finanzkompetenz bewilligt.

Wechsel im Personalbereich

Urban Walser absolviert diesen Sommer die Rekrutenschule und scheidet aufgrund der vereinbarten, befristeten Anstellung per Ende Juni als Mitarbeiter der Einwohnerkontrolle aus. Unter Berücksichtigung der Neuorganisation im Bereich «Schulsekretariat» wurde die

freierwerdende Stelle als Teilzeitstelle mit einem Pensum von 50 Prozent ausgeschrieben. Als Nachfolgerin wurde *Brigitte Reitze-Müller*, Berg SG, gewählt; sie tritt ihre Stelle am 1. August an.

Per 1. Juli wechselt *Vreny Tschirky* in die Privatwirtschaft; sie hat mit der Übernahme von allgemeinen Büroarbeiten und ihrem pflichtbewussten Einsatz und der Arbeitsbereitschaft den Gemeindeschreiber, den Leiter des Erb-

schaftsamt sowie den Buchhalter entlastet. Im Zuge der geplanten Reorganisation ist vorgesehen, die freierwerdende Stelle ab Frühjahr 2000 in eine Teilzeitstelle umzuwandeln.

Der Gemeinderat dankt auch an dieser Stelle den beiden Mitarbeitern für ihren Einsatz und heisst die neue Mitarbeiterin in Teufen und an ihrem Arbeitsplatz bereits heute herzlich willkommen. *gk.*

20 000 Franken für Kosovo

Als Beitrag an das grosse Elend der vertriebenen Menschen im Kosovo hat der Gemeinderat einen Gemeindebeitrag in der Höhe von 20'000 Franken gutgeheissen; der Betrag wird der Glückskette überwiesen.

Dem Patronatsverein der Stiftung zur Förderung der Appenzell A. Rh. Wirtschaft wird ein Gemeindebeitrag von 750 Franken ausgerichtet.

Der Gemeinderat hat unter dem Titel «Denkmalpflege» an die Mehrkosten für die fachgerechte Erneuerung von Fenstern an ein unter Schutz gestelltes Objekt einen Beitrag von 2'426 Franken zugesichert. Danebst wurde zwei Gesuchen um Subventionierung der Aufwendungen für die Verbesserung der Wohnverhältnisse entsprochen und es werden Gemeindebeiträge in der Höhe von maximal 6'800 Franken in Aussicht gestellt. Mit diesen Beschlüssen werden Kantons- und Bundessubventionen von insgesamt 45'413 Franken ausgelöst. *gk.*



Umbau der Asylbewerber-Unterkunft Bächli abgeschlossen

Die Bauvorhaben «Kindergarten altes Feuerwehrhaus» (vgl. Seiten 11 und 13) und «Ausbau Asylbewerber-Unterkunft Bächli» (Bild) sind abgeschlossen und können bzw. konnten ihrer Bestimmung übergeben werden. Der neue Kindergarten im Untergeschoss des alten Feuerwehrhauses Dorf kann am Samstag, 8. Mai, zwischen 10 und 12 Uhr besichtigt werden. *Foto: GL*

Einbau Kindergarten «Altes Feuerwehrhaus Dorf»

Folgende Firmen danken der Gemeinde für den Auftrag



Bodenbeläge Flavio Mian AG

Teppich, Plastik, Linol, Parkett

Hauptstrasse 51 - 9053 Teufen
Tel 333 16 31 - Fax 333 16 41
Natel 079-445 31 32

Privat: Egglistrasse 8, 9053 Teufen

Grosse Auswahl verschiedener Teppiche

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.

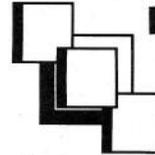
Bless + Frischknecht

ENPLAN AG

Dipl. Ingenieure HTL/STV

Kasernenstr.1
9100 Herisau

Tel. 071 354 89 89
Fax 071 354 89 79

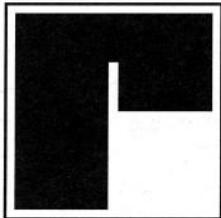


HELMUT PAUL

**PLATTENBELÄGE
UND
OFENBAU**

Verkauf und
Service
von Öfen

Bündt 10a
9053 Teufen
Tel.+Fax 071 333 32 09



Vinzenz Rothmund AG Schreinerei / Innenausbau

Umbau
Bad-Möbel
Türen
Küchen
Schränke
Möbel

9062 Lustmühle, Tel./Fax 071 333 18 53/52

**Ausführung der Allg.
Schreinerarbeiten/Einbauküche/Türen**

Wir danken der Bauherrschaft für den
geschätzten Auftrag



- Zentralheizungen
- Öelfeuerungen
- Sanitäre
Installationen

F. ZÜRCHER AG

Teufen
Tel. 333 13 69
Fax 333 48 69

*Wir danken
für den Auftrag*

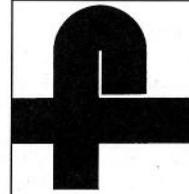
Licht - Kraft - Wärme - Telefon

ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen

Wir danken für den geschätzten Auftrag

Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR, Tel. 333 21 55, Fax 333 47 26



Sanitär - Heizung
Eidg. Meisterdiplom **Oskar Fässler AG**

9053 Teufen
Tel. 071 / 333 14 91

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag



Christoph Sommer

Malergeschäft

Neubau*Renovation*Umbau*Verputze*Tapeten
Schriften*Imitationen wie Marmor*Dekorations-
malerei*Airbrushgrafik für Wände, Metall, Textil,
Papier oder Leinwand*Künstlerische Gestaltung

Kurvenstrasse 12, 9062 Lustmühle

Tel. + Fax 071/ 333 37 48

Natel 079/ 698 68 78

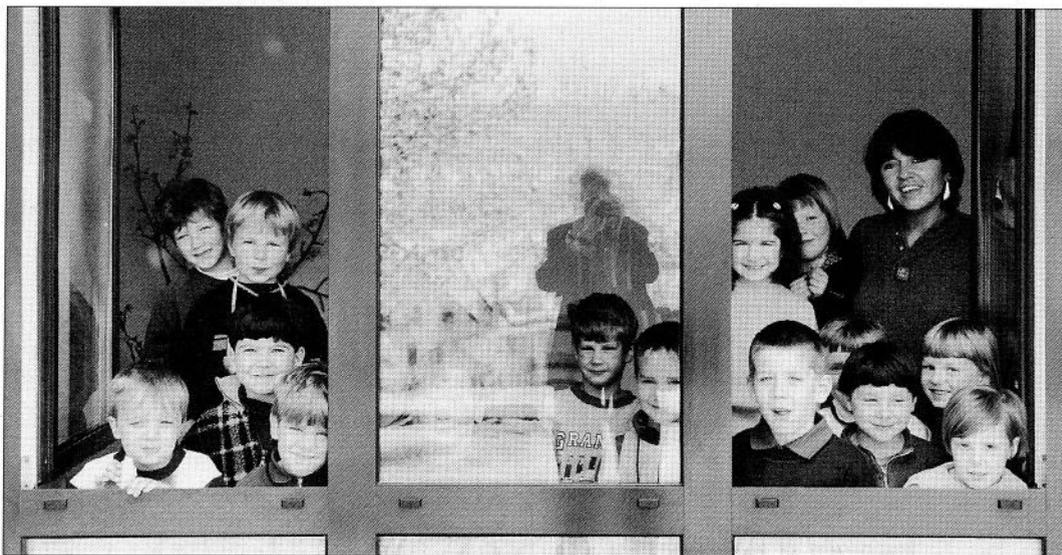
Dölf Brülisauer AG Gipsergeschäft

*Wir danken der Bauherrschaft für den
geschätzten Auftrag*

Appenzell 787 20 84 ♦ Herisau 351 22 48

Neuer Kindergarten im Alten Feuerwehrhaus

In den ehemaligen Räumlichkeiten der Wasserversorgung ist ein einladender Kindergarten eingebaut worden



Teufen hat einen neuen Kindergarten: Nach sechsmonatigen Bauarbeiten wurde im Alten Feuerwehrhaus hinter der Kirche ein heimeliger Kindergarten realisiert. Rechtzeitig nach den Frühlingsferien konnten die einladenden Räume bezogen werden.

● GÄBI LUTZ

Festtag für die 17 Kinder und die Kindergärtnerin Christina Brugger Stoob am Montag nach den Frühlingsferien: Am 19. April nahmen sie den neuen

Kindergarten im Alten Feuerwehrhaus in Betrieb. An den verschiedenen Arbeits- und Spielpätzen und -ecken entwickelte sich bald ein emsiges Treiben. Die Stimmung war super: Hier gefällt es uns! Im warmer Atmosphäre und inmit-

Öffentliche Besichtigung am 8. Mai

Die Baukommission freut sich, die Bevölkerung zu einer Besichtigung des neuen Kindergartens im alten Feuerwehrhaus einladen zu dürfen. Am 8. Mai zwischen 10 und 12 Uhr möchten wir Ihnen zusammen mit den Kindergärtnern und der Kindergärtnerin die neuen Räume vorstellen. Jedermann ist herzlich eingeladen.

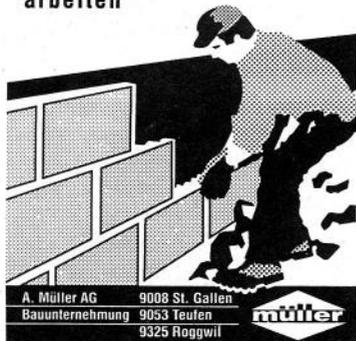
ten freundlicher Möblierung fühlten sich die Kindergärtler spontan wohl. Endlich haben auch die «Müsli» (Jahrgang 1993) und «Bären» (92) grosszügige Platzverhältnisse und müssen ihren Kindergarten nicht mehr – wie im Hörli 1 – mit anderen Gruppen teilen.

Der Umbau der ehemaligen Räumlichkeiten der Wasserversorgung in einem Kindergarten wurde möglich durch die Zustimmung der Stimmbürger zu einem Kredit von 465'000 Franken am 27. September 1998. Kurz darauf konnte mit den aufwendigen Umbauarbeiten begonnen werden (vgl. *Beichte auf Seite 13*).

Erster Tag im neuen Kindergarten: Die Kinder und Kindergärtnerin Christina Brugger freuen sich. Fotos: GL



Ausführung der
Baumeister- und
Umgebungs-
arbeiten

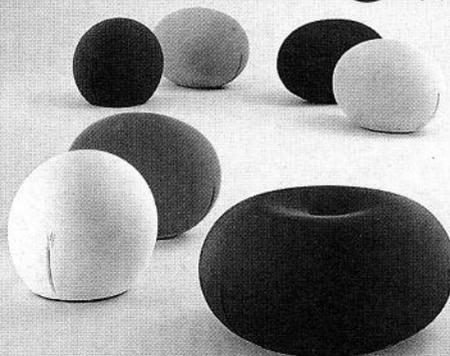


A. Müller AG 9008 St. Gallen
Bauunternehmung 9053 Teufen
9325 Roggwil

müller

Wir danken
der Bauherr-
schaft für den
geschätzten
Auftrag.

L I C H T
domus



Ob. Graben 26
9001 St. Gallen
071/ 222 51 55

Davidstr. 24
9001 St. Gallen
071/ 228 20 60

www.domusag.ch

Schweizer Kindergärten von A - Z



Wir haben die robuste Kinder-
garteneinrichtung geliefert

Herzlichen Dank für den
schönen Auftrag



Arbeitsheim für Behinderte Amriswil

Schweizer Kinderkrippen von A - Z

Die schönste Chindi chömed halt vom ABA!

seit ★★★★★ Jahrzehnten

Schmid Fenster

9000 St. Gallen

9053 Teufen



Einladung

zur Besichtigung des **neuen**
Kindergartens im alten
Feuerwehrhaus Dorf

Samstag, 8. Mai 1999
von 10.00 bis 12.00 Uhr

Die Baukommission und die Kinder
mit ihrer Kindergärtnerin freuen sich
auf Ihren Besuch.

Gipsergeschäft Gebr. Tinella

Postfach, 9062 Lustmühle
Tel. 071/278 28 65
Fax 071/278 57 65
Natel 079/436 25 33

für sämtliche Gipserarbeiten sowie
Leichtbauwände und Deckenbekleidungen

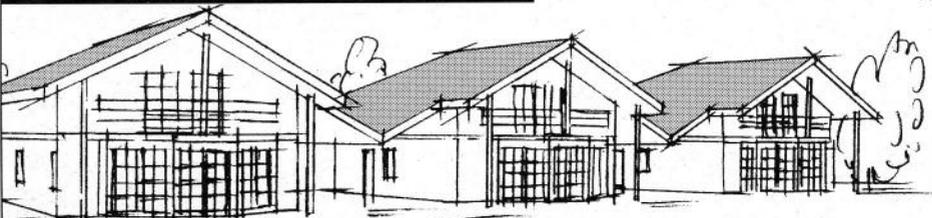
zu kaufen/mieten gesucht

Freistehendes Einfamilienhaus oder Bauernhaus mit Scheune

evtl. auch älteres Objekt
mit viel Umschwung

Bitte rufen Sie uns an
Familie Gmür/Engelburg: 071/278 44 76

Schöne Aussichten in Teufen!



5 1/2-Zi-EFH ab Fr. 625'000.--

Im „Schönenbühl“, mit Sicht auf das Dorf
Teufen, entstehen grosszügig konzipierte Ei-
genheime. Ausbauwünsche können noch be-
rücksichtigt werden. Verlangen Sie unsere Ver-
kaufsunterlagen. Herr Ruedi Heim gibt
Ihnen gerne weitere
Auskünfte.



GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien

Neumarkt 4 • 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 41 81 • Fax 071 228 41 89
Internet: www.goehnermerkur.ch

Bericht der Architekten

Bereits Ende September konnte mit ersten Demontage- und Abbrucharbeiten begonnen werden. Dank der für den Rückbau von Beton- und Mauerwerksteilen eingesetzten Fräsmethode konnte die unvermeidliche Störung des Musikunterrichtes auf ein Minimum reduziert werden. Für das entgegengebrachte Verständnis der Musiklehrer und der Schüler möchten wir uns an dieser Stelle bedanken. Nach den Abbruch- folgten die eigentlichen Rohbauarbeiten sowie die Installation der Haustechnik-Anlagen. Noch vor den Weihnachtsferien waren bereits die Metall- und Holzfenster eingesetzt.

Mit grossem Einsatz der insgesamt über 20 am Bau beteiligten Unternehmungen, meist aus dem regionalen Baugewerbe, war es nun möglich, die neuen Räume eine Woche vor Ostern bezugsbereit fertigzustellen.

Die bauliche Umgestaltung der Sockelgeschoss-Fassaden sollte vorab den Anforderungen an eine gute und vor allem gleichmässige Belichtung des Kindergartenraumes genügen, wobei die Lage der bereits vorhandenen Öffnungen aus Kostengründen angemessen zu berücksichtigen war. Durch sorgfältig gesetzte Anpassungen und teilweise Vergrösserung der Fenster- und Türöffnungen konnten einerseits diese Anforderungen erfüllt und andererseits deren verbesserte harmonische Eingliederung in den gut proportionierten Gesamt-Baukörper erreicht werden. Die Raumgestaltung des Kindergartens ist bewusst in hellen Farbtönen gehalten. Der Bodenbelag aus rötlich-naturfarbigem Korklinol setzt demgegenüber in Verbindung mit den naturfarbigen Buchenmöbeln warme Akzente. Im Zusammenwirken des gegen Süden und Osten ausgerichteten Kindergartenraumes mit dem ebenerdig vorgelagerten Spielplatz ist eine zentral gelegene und doch geschützte und ruhige Gesamtanlage entstanden, in der sich Kinder und Betreuer wohlfühlen können.

Wir danken der Bauherrschaft auch im Namen des beteiligten Planungsteams für die Auftragserteilung und das in uns gesetzte Vertrauen zur Realisierung dieser interessanten Aufgabe.

Robner + Gmünder AG, Herisau



Kindergarten: hell und einladend

An der Abstimmung vom 27. September 1998 haben die Teufner dem Baukredit für einen Kindergarten im «alten Feuerwehrhaus» Dorf zugestimmt. Das Untergeschoss des Feuerwehrhauses wurde frei, nachdem die Wasserversorgung neue Räume im ehemaligen SAK-Gebäude an der Krankenhausstrasse beziehen konnte.

Heute ist der neue Kindergarten fertiggestellt, neu möbliert und von der Kindergärtnerin bereits für den ersten Schultag nach den Frühlingsferien eingerichtet worden. Es ist dem Architekten gelungen, aus dem alten, unansehnlichen Magazin einen hellen, einladenden Kindergarten zu schaffen, der zusammen mit dem neu gestalteten Vorplatz und dem romantischen Pärklein ein harmonisches Ganzes bildet.

Das alte Feuerwehrhaus ist 1994 renoviert und umgebaut worden und dient seither der Musikschule, der Harmoniemusik und der Kirche. Nur das Untergeschoss verblieb damals im alten Zustand. Grundlage für die neue Nutzung dieser Räume bildete das 1992 von den Architekten *Robner und Gmünder AG* erarbeitete Gesamtkonzept des Gebäudes, das von der Baukommission den Bedürfnissen des Kindergartens angepasst wurde. Der Umbau der als Garage und Werkstatt genutzten Räume in einen modernen, freundlichen Kindergarten war nicht einfach. Es waren aufwendige Unterfangungs- und Ausbrucharbeiten sowie Abdichtungsmassnahmen notwendig. Wie bei Umbauten typisch, musste die Bauausführung von Fall zu Fall den Ge-

gebenheiten angepasst werden, was eine intensive Baubegleitung erforderte. Heute, nach Abschluss der Arbeiten, sind viele dieser Detailproblemlösungen nicht mehr sichtbar oder werden als gegeben wahrgenommen. Gerade darin begründen sich aber die im Edikt vorgestellten, verschiedentlich als relativ hoch empfundenen Kosten.

Das Endergebnis ist ein ruhiger, sonniger Kindergarten, wie er an einer schöneren und zentraleren Lage kaum sein könnte. Das Feuerwehrhaus ist durch die Gestaltung des Sockelgeschosses mit neuen Fenster- und Türelementen noch schöner geworden.

Im Namen der Gemeinde Teufen danke ich allen, die zum guten Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Handwerker, Ingenieure, und Unternehmer haben einmal mehr sehr gute Arbeit geleistet. Ein besonderer Dank gilt dabei den Architekten *Guido Gmünder* und *Niklaus Schenker* für die gute Zusammenarbeit. Der Musikschule und den Vereinen danke ich für das gezeigte Verständnis. Sie mussten manchen Lärm und Staub in Kauf nehmen.

Fritz Alder
Präsident Baukommission

Der neue Kindergarten ist im Untergeschoss des Feuerwehrhauses eingebaut.
Foto: GL

Hilfe für Strassenkinder in Brasilien

Die Klasse 2c der Sekundarschule Teufen macht auf das Elend der Kinder aufmerksam.



Die Sekundarschüler von Armin Loop helfen den Strassenkindern in Brasilien.
Foto: GL

Wir von der Klasse 2c der Sekundarschule Teufen kamen im Geografieunterricht beim Thema Südamerika auf das Elend der Strassenkinder in Brasilien zu sprechen. In verschiedenen Texten und auf Videos erfuhren wir von ihrem tragischen Schicksal. Die Kinder werden von der Polizei verfolgt, misshandelt und in manchen Fällen sogar getötet. Ladenbesitzer zahlen gewissen Killern ein Honorar pro getötetes Strassenkind. Oft können nämlich Strassenkinder nur überleben, wenn sie in Läden oder auf Märkten stehlen. Bei ihren

Eltern können sie aus den verschiedensten Gründen nicht mehr sein, doch sie wünschen sich nichts sehnlicher als Geborgenheit und ein Zuhause.

Diese Situation machte uns sehr betroffen. So beschlossen wir spontan, ein Projekt zu starten, damit wir etwas Geld zusammenbringen. Wir überweisen jeden Franken an «Terre des hommes». Diese Organisation unterstützt die Strassenkinder und ermöglicht vielen ein menschenwürdiges Leben.

Am Freitag und Samstag, 7./8. Mai, führen wir die Aktion durch. Wir wa-

Aktionen

Gartenarbeiten

Rasen mähen, Plätze wischen, umstechen, diverse kleinere Arbeiten. Kontakt am Vorabend; 19–21 Uhr: 333 13 85.

Kontakt tagsüber: 333 39 88.
Kosten: Nach Ihrem Ermessen.

Kinderhort:

Freitagnachmittag: 13.30–17 Uhr.

Samstag: 10–12/13.30–17 Uhr.

Ort: Schulhaus Hörli.

Kosten: etwa 5 Franken pro Stunde

Kuchen- und Getränkestand:

Freitag: 10.15–12/ 13.30–17 Uhr.

Samstag: 10–12/ 13.30–16 Uhr.

Ort: bei der Papeterie Markwalder.

Disco:

Samstag: 17–21.45 Uhr.

Ort: Aula Hörli

Eintritt: 4 Franken

Autowaschen:

Auf diversen Parkplätzen.

Kosten: 5 Franken.

schen Ihr Auto, bieten Kuchen und Getränke an im Dorf, wir führen einen Kinderhort im Schulhaus Hörli für drei- bis siebenjährige Kinder und wir erledigen Gartenarbeiten oder kaufen für Sie ein. Am Samstag veranstalten wir eine Disco für Mittelstufenschülerinnen und -schüler.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie, liebe Teufnerinnen und Teufner, unseren Einsatz, bei welchem wir auch Freizeit opfern, kräftig unterstützen würden. Herzlichen Dank.
Klasse 2c



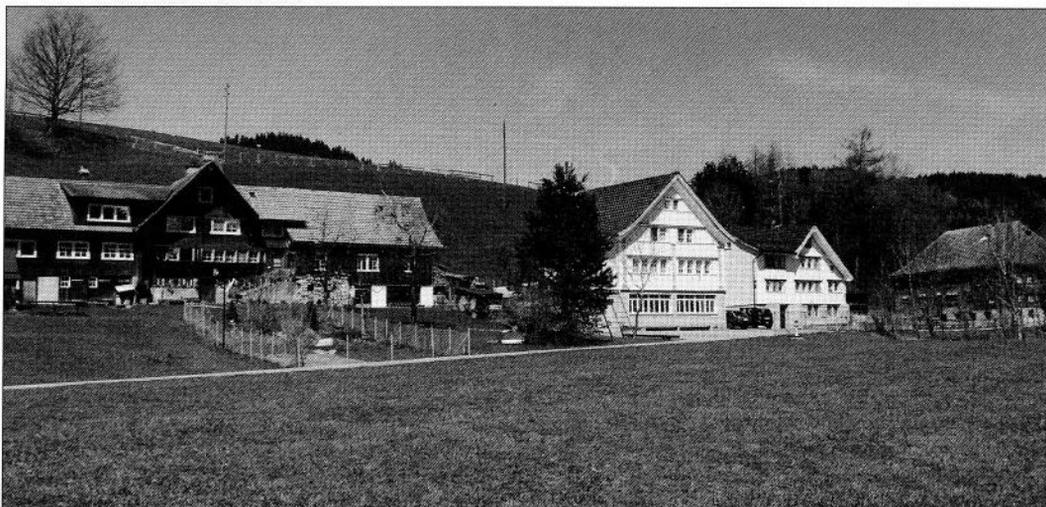
Tschernobyl-Kinder bei Teufner Oberstufen-Schülern zu Gast

Ende März weilten 34 Kinder aus Tschernobyl und Umgebung zu Gast in Teufen. Bei Spiel und Sport, Gesang und einem Imbiss vergnügten sie sich in der Sporthalle Landhaus mit Schülerinnen und Schülern der 3. Oberstufe (Fotos). Die für einige Tage im Trogner Pestalozzidorf wohnenden Kinder wurden alle nach der Reaktor-Katastrophe vom 26. April 1986 geboren.

Fotos: GL

«Töbler» wehren sich für «ihr» Schulhaus

In einem Brief an den Gemeinderat und in einer Petition setzen sich die Betroffenen für die Erhaltung des Schulhauses ein.



Ein Stück heile Welt: der Bezirk Tobel. Stein des Anstosses ist das Schulhaus (zweites Gebäude von links), das mangels Schülern geschlossen werden soll.
Foto: GL

In ihrer Bestandanalyse und Schulraumplanung schlägt die Schulkommission den Neubau eines Primarschulhauses im Landhaus vor (vgl. April-Ausgabe der «Tüfner Poscht»). Damit würden die Aussenschulhäuser Bleichi und Tobel geschlossen. Gegen die Schliessung ihres Schulhauses steigen die Betroffenen im Bezirk Tobel nun auf die Barrikaden: Sie setzen sich mit allen Mitteln für die Erhaltung ihres «Töbelis» ein.

● GÄBI LUTZ

Bereits im März hatte die Schulkommission betroffene Eltern und Lehrer über den geplanten Neubau eines Primarschulhauses im Landhaus und die Auflösung der Aussenschulhäuser Bleichi und Tobel orientiert. Die rund 20-seitige «Analyse des bestehenden Schulraums und Schulraumplanung für die Gemeinde Teufen» wurde auszugsweise in der April-Ausgabe unseres Blattes vorgestellt.

Widerstand

Inzwischen hat der Bezirk Tobel zum Widerstand aufgerufen – nicht grundsätzlich gegen ein neues Schulhaus, sondern gegen die geplante Schliessung des Schulhauses Tobel.

Der Einwohnerverein Tobel-Teufen fordert in einem *Brief an den Gemeinderat*, dass das Konzept mit Beteiligung der Betroffenen überarbeitet wird und der Schulbetrieb im Schulhaus Tobel bestehen bleibt. In die gleiche Richtung zielt eine von 145 Betroffenen unterzeichnete *Petition*, die sich noch vertiefter für eine Neubeurteilung der Schulsituation im Raum Tobel/Gähleren ausspricht. Damit reagieren die Betroffenen auf das «Schulkonzept 2000» und den daraus erwachsenen Diskussionen an-

lässlich der öffentlichen Orientierungsversammlung vom 29. März und der Hauptversammlung des EV Tobel-Teufen am 30. März. Ein weiterer Diskussionsabend über die Zukunft des Schulkreises Gähleren/Tobel fand am 22. April gleichzeitig mit der Drucklegung dieser Ausgabe statt.

Tobel-Schulhaus erhalten

In einem Gespräch mit der «Tüfner Poscht» äusserten sich als Vertreter des EV Tobel deren Präsident *Leonhard Vetsch* und Aktuar *Martin Rimensberger* sowie als Exponenten der Petitionäre *Astrid Schoch* und *Cbläus Dörig*, alles Elternteile von betroffenen Schülern.

Beide Parteien wollen im Prinzip das gleiche: die Erhaltung des Schulhauses Tobel. In ihren Begründungen führen sie u.a. aus, dass mit dem Verlust des eigenen Schulhauses die Wohnattraktivität für junge Familien im Bezirk Tobel entwertet werde. Weiter wird nicht verstanden, warum trotz akutem Schulraumangel bestehender Schulraum aufgelöst werden soll, bevor ein neues Schulhaus steht. Als falsch wird der im Konzept angeführte Rückgang der Schülerzahlen im Tobel bezeichnet. Nach vier schwächeren Jahrgängen würden ab ca. 2005 wieder genügend

SchülerInnen rekrutiert werden können. Die Schülerzahlen in ihrem Gebiet seien schon immer schwankend gewesen. Zentrales Anliegen der Petitionäre ist die Beruhigung von Schulbetrieb- und -organisation: «Immer wieder neue Auf- und Zuteilungen der verschiedenen Stufen an verschiedene Orte und ab Mittelstufe fast jedes Schulfaches (Schulunterricht, Handarbeit, Turnen, Religion, Musikschule, Logopädie) an andere zum Teil weit entfernte Orte sowie unzumutbare Schulwege», wird in der Petition bedauert. Sauer aufgestossen ist den «Töblern» schliesslich, dass einmal mehr «vom hohen Ross aus über die Köpfe der Betroffenen entschieden werde».

Auch die betroffenen Lehrkräfte melden sich zu Wort: Für *Esther Bösch*, seit 20 Jahren Lehrerin im Tobel, könnte der Schulunterricht im Tobel im Zwei- oder Drei-Klassen-System aufrechterhalten bleiben, *Alfred Kern*, seit 36 Jahren Lehrer im Schulhaus Gähleren, stellt ein neues Konzept zur Diskussion, das er mit Esther Bösch und Monika Zünd, Lehrerin in den Gähleren, ausgearbeitet hat: Schülerinnen und Schüler des Gebietes Tobel/Gähleren sollen die 1. und 2. Klasse im Schulhaus Tobel, die 3./4. und 5./6. Klasse im Schulhaus Gähleren besuchen können.

Ganzheitliche Lösung gesucht

Schulkommissionspräsidentin *Gaby Bucher-Germann* bekundet auf Anfrage Verständnis für die Anliegen der Bewohner im Tobel. Sie hält jedoch unmissverständlich fest, dass die Behörde im Interesse des Gemeinwohls handeln müsse. Hauptanliegen bleibe eine pädagogisch sinnvolle Klassengrösse, denn «zwei bis vier Schüler pro Jahrgang bilden keine Klasse».

«Wir haben uns bemüht, eine ganzheitliche Lösung zu finden». Dem energischen Widerstand der «Töbler» gewinnt sie auch Positives ab: Die Diskussion über die Zukunft unserer Schule im allgemeinen und der Aussenschulhäuser im speziellen sei nun lanciert. Letztlich hätten Gemeinderat und Schulkommission eine Entscheidung zu fällen. Das letzte Wort in Sachen Schulhausschliessung im Tobel sei allerdings noch nicht gesprochen...

Plättli-Ausstellung
Telefon 071 28 28 500

Baumaterial
Telefon 071 28 28 550

**Plättli Ganz
Baumaterial**

unverwechselbar...
...an der Autobahnausfahrt
St.Gallen-Ost, neben Sanitas-Troesch

SANITÄR WIRTH

9006 St.Gallen
071 243 30 80

9042 Speicher
071 344 22 65

Vertrauen Sie auf uns

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

Bauen Sie mit uns:

NEU: auch für Fliesunterlagsböden
und Trockenbauweise

MJ

Bauunternehmung

Kundenmaurer, Restaurationen und Umbauten

Moreira Juan
Postfach 41
9062 Lustmühle

Tel. 071 333 56 80
Natel 079 636 95 71
Fax 071 333 56 81



Speiserestaurant
Hotel

Ochsen

CH-9053 Teufen AR
Telefon 071/333 21 88

18.-22. Mai
Appenzeller Gitzispezialitäten

Martina Marty
Urs Künzler

REVERS

atelier für masskonfektion

Anruf genügt und der
Schneider kommt.
Ihr Partner nicht nur
bei Figurproblemen!

- V anzüge
- V hemden
- V accessoires
- V änderungen

h. ickerf dorf 15/16 9053 teufen tel/fax 071 333 50 46

Gesucht: Haushalthilfe

Familie mit zwei Kindern (1½ und 3 Jahre) sucht für mindestens drei Vormittage in der Woche eine Unterstützung im Haushalt per sofort oder später. Sie sollten erfahren und vertrauensvoll sein. Familie Dr. Reckhaus, Tel. 071/330 05 35

«Beckehüslifest»

im Rest. Bären «Beckehüli»
in Teufen – 14./15./16. Mai 1999



Tel. 333 13 51

Fr. ab 21.00 Uhr Kapelle Quöllfrisch und
The Babybell's aus Appenzell
Sa. ab 20.30 Uhr Alpsteinvagabunden aus Teufen
So. ab 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert mit der
Kapelle Alphöttli und dem Kanada-
Chörli aus Appenzell

Fr. und Sa. Barbetrieb
Fr. und Sa. bis 21.00 Uhr Eintritt frei.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Ursula und Köbi Inauen-Koch mit Personal

OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen
Bahnhofstrasse 2
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 14 14



«Sportissima»

Am 18. September 1999 findet auf den Sportanlagen Landhaus die «Sportissima», das Skifest des Schweizerischen Skiverbandes, statt. An diesem Sponsorenwettbewerb werden gegenwärtige Skistars sowie ehemalige Skigrössen in Teufen zu Gast und für das breite Publikum «zugänglich» sein. Mitte April orientierten die Veranstalter über die Vorbereitungen für diesen Grossanlass, in den auch das örtliche OK (Turnverein Teufen und Skiclub Bühler) eingebunden ist. Einige Mitglieder des OK stellten sich zum Gruppenbild auf der Landhausanlage. *GL*

Foto: Gäbi Lutz



Erstkommunion

Am Ostermontag, 5. April, haben in Teufen 37 Jugendliche – 34 aus Teufen und drei aus Bühler – die erste Kommunion empfangen. Dem Gottesdienst in der Katholischen Kirche, der von Pfarrer Bruno Fürer geleitet und von Marianne Kruppenacher und Marlies Jasny sowie Barbara Stump (Bühler) mitgestaltet wurde, wohnten rund 600 Gläubige bei. Anschliessend stellten sich alle Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten zum Gruppenbild. *GL*

Foto: Silvia Mauderli

Konfirmation

Am Palmsonntag, 28. März, wurden in Teufen 25 Jugendliche, darunter drei Auswärtige aus dem Bad Sonder, konfirmiert. Der Gottesdienst in der vollen Grubenmann-Kirche wurde von Pfarrer Richard Bloomfield und den Konfirmanden gestaltet. Im Mittelpunkt der letzten Konfirmation dieses Jahrtausends standen das Millennium und die Zukunft. Im Anschluss an die Feier versammelten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum obligaten Gruppenbild vor der Kirche. *GL*

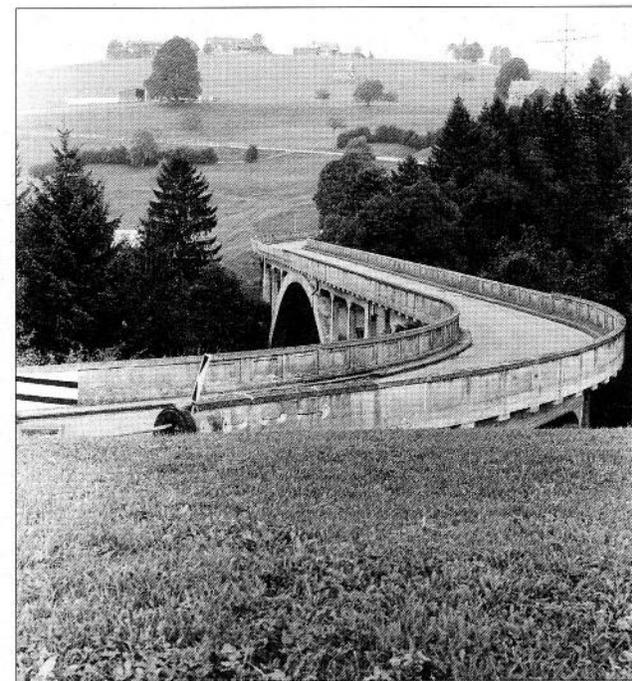
Foto: Silvia Mauderli



Auf kurzem Weg nach Innerrhoden

Die Geschichte der Verbindung über den Rotbach von Teufen nach Haslen.

Das Appenzellerland ist das Land der Töbel und Brücken. Einst musste man in die Tiefe zur «unteren Lochmüli» hinabsteigen, um nach Haslen zu gelangen. Heute führt eine neue, gerade Betonbrücke hoch oben ohne Beschweris über die «Roti».



Das «Unikum» kurz vor dem Abbruch. Der jung verstorbene Matthias Thurnherr setzte sich leidenschaftlich für den Erhalt der Brücke ein. Foto: Matthias Thurnherr um 1981

● ROSMARIE NÜESCH-GAUTSCHI

Lange bevor der immer anspruchsvollere Verkehr nach breiten, schnellen Strassen verlangte, führte die alte, steile Landstrasse etwas unterhalb der heutigen Brücke bei der ehemaligen «unteren Lochmüli» über den Rotbach. Man weiss von zwei Holzbrücken an dieser Stelle. Der letzte Übergang, ein Eisensteg von 1899, wurde 1943 abgebrochen (*Teufener Heft 5*). Noch 1878 wird in einem Strassenverzeichnis der Schweiz die Verbindung Teufen-Haslen nicht erwähnt.

Weitsichtige Planung

1922 wurde «das Bureau des Kantonsingenieurs» beauftragt, für den bereits mehrfach studierten neuen Strassenzug Teufen-Haslen Projekt und Kostenvoranschlag auszuarbeiten. Ältere Vorschläge stammten aus den Jahren 1876 und 1915, wo annähernd die Lage des «Tracés» festgelegt worden war. Von der «Linde» folgte die Strasse bis zur «Wis» (Haus Kast) der alten Linie, dann längs des Hanges zur etwa 100 m südlich der Lochmüli vorgesehenen Überbrückung. Auf der Haslerseite wandte sich die Strasse beim Brückenende gegen Nor-

den und bog dann gegen Südwesten in die bestehende Strasse ein. Die Strassenbreite war mit 4.80 m berechnet, eine Sparvariante mit 4.20 m. Für die Brücke wurde eine lichte Weite von 5 m festgesetzt. Es lagen drei Brückenprojekte vor: Der eine Vorschlag zeigte einen durchlaufenden Balken mit drei Öffnungen, die beiden andern waren als Bögen ausgebildet. *Kantonsingenieur Adolf Schlöpfer* empfahl eine Bogenbrücke aus Eisenbeton; sie hatte nach Angaben der projektierenden Firma den «Vorteil grösserer Billigkeit».

Die neue Betonbrücke

In der «Schweizerischen Bauzeitung» wird 1925 über den Bau der fast gleichzeitig in Ausführung begriffenen Brücken über das Hundwilertobel und über den Rotbach berichtet. Die beiden Brücken zeigen ein ähnliches System; die Rotbachbrücke ist zwar bedeutend kleiner, mit einer Stützweite von 58 m und einer Gesamthöhe von 42 m, aber immerhin ein stattliches Objekt. Die Bauarbeiten wurden an das Konsortium *Frutiger und Lanzrein (Bern)* und *Marugg (Teufen)* übertragen. In nur sieben Monaten Bauzeit wurde 1924 die Brücke im Sinne einer Notstandsarbeit erstellt. Auf dem Zeughausplatz fand der Abbund des mächtigen Lehrgerüsts durch zugereiste Zimmerleute statt.

Bedingt durch die topografischen Verhältnisse verlief die Brücke im Grundriss s-förmig, nur die Fahrbahn über dem Bogen bildete eine Gerade. Die beiden Anschlussbrücken bildeten die S-Form mit 35 bzw. 50 m Kurvenradius. Dadurch lag der Übergang organisch in der Landschaft. Der Kies kam zum grossen Teil per Schiff nach Rheineck und dann mit der Bahn nach Teufen. Von da karrten ihn die beiden Fuhrhaltereien zur Baustelle, wie mir *Paul Studach sen.* berichtete. Am 13. Oktober 1925 wurde die Brücke offiziell von der Gemeinde Teufen und dem Bezirk Schlatt-Haslen übernommen. Sie hatten in Zukunft gemeinsam für den Unter-

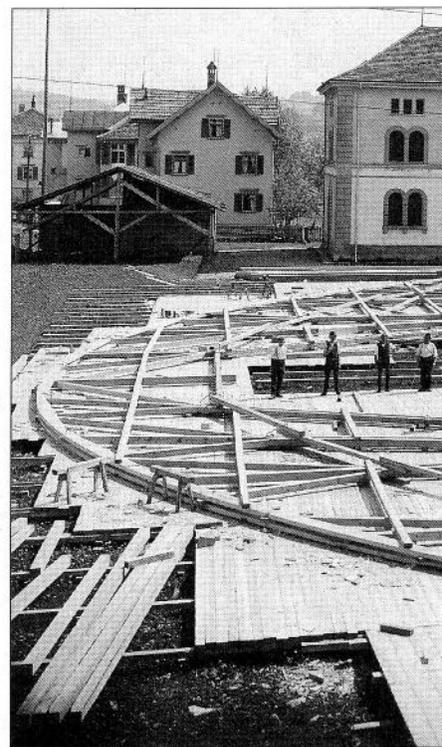
halt der Brücke zu sorgen. Die Brücke kostete Fr. 246'491.20. Die Gemeinde Teufen hatte davon einen Drittel zu bezahlen, nämlich Fr. 82'163.73, dazu kamen die Kosten der Zufahrtsstrasse auf ihrer Seite von Fr. 125'689.35, total Fr. 207'853.08. An Subventionen von Bund und Kanton erhielt Teufen 69'949 Franken laut Abrechnung vom 3. Mai 1926.

Nach 60 Jahren ausgedient

Das aus der Frühzeit des Stahlbetons stammende Bauwerk wies schon 1978 Schäden auf, die nach Sanierung riefen. Dass die gründliche Überholung eine fast einjährige Schliessung der Brücke bedeutet hätte, erregte die Gemüter der Hasler Bevölkerung. Nach der Projektgenehmigung wurde von einem privaten Unternehmer ein günstigeres Angebot für einen Brückenneubau eingereicht. Obwohl es sich als nicht ausführbar erwies, wurde beschlossen, die Idee eines Neubaus als Alternative zum Sanierungsprojekt weiter zu verfolgen.

Sanierung oder Neubau

Der Vorteil eines Neubaus: Die Linienführung könnte wesentlich verbessert werden. Zudem bliebe der Verkehr Teufen-Haslen während der Bauzeit über die alte Brücke gewährleistet. Ein Nachteil waren die erheblichen Mehrkosten eines Brückenneubaus. Die Sanierung war mit Fr. 2'700'000.- berechnet, während die Kosten für den Neubau inkl. Abbruch der alten Brücke 5,1 Mio. Franken betragen. Trotzdem werteten



Flugaufnahme während des Baus der neuen, geraden Brücke über den Rotbach. Unter der Oberbauleitung der Baudirektion AR (Fritz Bruderer), vom Ingenieurbüro Grünfelder und Lorenz, St. Gallen, geplant und von den Unternehmern: Preiswerk, Biasotto und Broger ausgeführt.

Foto: Baudirektion AR

die beiden Regierungen aber die längerfristige befriedigendere Lösung des Verkehrs höher und entschieden sich für einen Neubau.

Die Landsgemeinde von Innerrhoden sagte am 26. April 1981 ja zur neuen Brücke. Gleichzeitig wurde der Bau öffentlich aufgelegt. Gegen den Neubau, aber vor allem gegen den Abbruch der alten Brücke wurden mehrere Einsprachen eingereicht. Kritik wurde allgemein laut. Der VCS, der Naturschutzbund und die Sektionen des Heimatschutzes SG/AI und AR erhoben Einsprachen. Für den Erhalt der alten Brücke wurden folgende Argumente angeführt:

- Die alte Betonbrücke stellt nach Meinung von Ingenieuren und Kunsthistorikern ein erhaltenswertes, technisches Bauwerk dar.

- Die interessante S-förmige Strassenführung, die sich organisch in die Landschaft einfügt, ist gesamtschweizerisch ein Unikum.

- In den beiden Brückenkantonen Appenzell mit ihren Holz-, Stein- und Betonbrücken aus verschiedenen Jahrhunderten, stellt dieses Bauwerk ein wesentliches Bindeglied in der Geschichte des Ingenieurbrückenbaus dar.

Neben dem Erhalt der alten Brücke verlangte der Heimatschutz, dass der Neubau einen angemessenen Respektabstand einhalte.

Die alte Brücke muss fallen

Am 15. September 1981 wies die Ausserrhoder Regierung die Einsprache des



Heimatschutzes ab, dies mehr auf Druck der Innerrhoder. Die «S-Brücke» wurde dem guten Einvernehmen der beiden Halbkantone geopfert.

Im August 1982 nahm man den Neubau in Angriff. Nach gut zweijähriger Bauzeit konnte man Ende September 1984 die neue Brücke dem Verkehr übergeben.

Der Abbruch der alten Brücke bereitete den Experten einiges Kopfzerbrechen.

Sie musste nicht nur gesprengt werden, sondern, einem Versprechen von Baudirektor *Hansjakob Niederer* gemäss, alles Verantwortbare unternommen werden, um die Beeinträchtigung des Rotbachtobels auf ein Minimum zu beschränken. Am 18. September 1985 sprengten Genietruppen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Baustatik und Konstruktion der ETH Zürich das Unikum.

Zugereiste Zimmerleute auf dem Zeughausplatz beim Abbund des Lehrgerüsts, 1923.
Foto: Hans Signer, Schreiner, Teufen



Die Ida-Schläpfer-Brücke

1981 entstand aus Ärger über das immer noch fehlende Frauenstimmrecht und als Symbol der politisch aktiven Appenzellerin die fiktive Frauenfigur «Ida Schläpfer». Der Trognrer Künstler Hans-Ruedi Fricker hatte sie erfunden und zusammen mit Freunden verschiedentlich inszeniert. 1982 wurde die ordentliche Landsgemeinde in Trogen mittels Plakaten und Pseudobriefmarken als «Gedenkfeier für Ida Schläpfer» ausgerufen.

Am 3. September 1983, als an der neuen, gradlinigen Brücke schon gebaut wurde, trafen sich etwa 100 Leute bei der Brücke, holten mit kleinen Bechern Wasser aus dem Rotbach und taufeten das typischerweise schon dem Abbruch geweihte Bauwerk «Ida-Schläpfer-Brücke». Die Form der Brücke, S wie Schläpfer, gab den Initianten, «Denk-Denkmal-Schutz und Narrengemeinde AR», die Idee, die Brücke als Denkmal für Ida Schläpfer zu setzen.

Angeregt durch dieses ironische Brückenfest lancierte im Oktober 1983 eine andere Gruppierung eine Initiative, die den Schutz bedeutender Brücken verlangte und den Abbruchbeschluss der alten Brücke rückgängig machen sollte. Der Kantonsrat lehnte die Zulassung der Initiative wegen «Widerspruchs zur Kompetenzordnung» ab.

Im Herbst 1985 sandte Fricker kurz vor dem Abbruch der «Ida-Schläpfer-Brücke» an alle für den Abbruch zuständigen Kantonsräte einen wie echt aussehenden perforierten Helvetia-Markenblock mit dem Bild der S-förmigen Brücke. Der Briefumschlag war mit einer nicht offiziellen Brückenmarke frankiert. Wer den Brief, mit den «Sondermarken zum Abbruch/Brückenmord I» in Empfang nahm, musste einen Franken Strafporto bezahlen. «Strafe muss sein».

IM NAMEN DER GÄSTE BEI DER GEBURTSTAGSFEIER VON ▶
DANKEN WIR DEN WIRTSLEUTEN VOM **SCHÖNENBÜHL**



RECHT HERZLICH FÜR
DIE VORZÜGLICHE BEWIRTUNG.

WIR WÜNSCHEN DIR, LIEBE
FRIEDA, UND DER **FAMILIE** DAS
ALLERBESTE FÜR **EURE ZUKUNFT!**





RENAULT
Nutzfahrzeuge



CHRYSLER
Jeep

Der offizielle Chrysler - Jeep - und Renault - Partner für Ihre Region!

- **Reparaturen:** Spenglerei - Malerei - Dieselservice
- **Beratung:** Elektronik - Klimaanlage Alarmanlagen - Telefon - Navigationssysteme
- **Verkauf:** Eintausch - Leasing - Teilzahlung



Sammelplatz-Garage AG
9050 Appenzell - Telefon 787 36 36



metzgerei
Gempferli AG, 9053 Teufen
Andreas Helfenberger
Tel. 333 22 33

ochsen

AKTION

Vom 11. Mai 99 bis 15. Mai 99
Spießli 100 gr Fr. 2.50 statt 3.20

Vom 25. Mai 99 bis 29. Mai 99
Jägerplätzli 100 gr Fr. 2.40 statt 3.20

NEU: Ab 1. Mai 99 gelten an Samstagen folgende Öffnungszeiten:
07.00 Uhr durchgehend bis 15.00 Uhr
bisher bis 16.00 Uhr

Preis-Hit



Daunen-Duvet
Neue, reine Entendaunen, (90 %)
160 x 210 cm 0.800 kg
Fassung: Baumwoll-Percale

Fr. ~~295.-~~ **195.-**

Fantasy by Durbenz

Bettwaren Bodenbeläge und Teppiche
Ernst Enzler, Unterrain 22, 9053 Teufen, Tel. 333 22 76

stardecor
Vorhänge

Vorhangstoffe
Bastelstoffe
Stoffresten
aller Art
Bettwäsche

Geöffnet:
Montag, Mittwoch
und Freitag
von 13.30 bis 17 Uhr

Zeughausstrasse 13
9053 Teufen
Tel. 071 335 70 40
Fax 071 335 70 50
www.stardecor.ch
office@stardecor.ch

stardecor ag



Heimtextilien

Restaurant Winkelstein unter neuer Leitung

Das Wirtepaar Markus Strässle und Lina Domenig wechselt in die «Krone» Speicher. – Neue Wirtin ist Daniela Rothmund.

Eine erfolgreiche Ära im Restaurant Winkelstein in der Lustmühle neigt sich dem Ende zu: Nach acht Jahren verlassen *Markus Strässle* und seine Partnerin *Lina Domenig* am 19. Juni das durch sie bekannt gewordene Gourmet-Lokal, um in der «Krone» in Speicher eine neue Herausforderung anzunehmen (ab 20. Juli). Sie verlassen Teufen mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Zum einen haben sie das «Winkelstein» zur neuen Blüte gebracht, zum andern freuen sie sich auf eine neue Chance in der durch die Teufner Gastro-Familie Egli bestens eingeführten «Krone» im Nachbardorf. Sie verabschieden sich von ihren Gästen mit einem Dank für die Treue sowie exklusiven Spargel- und Frühlingsgerichten.

Am 2. Juli wird das «Winkelstein» durch die Nachfolgerin *Daniela Rothmund-Wagner* neueröffnet. Die neue Wirtin ist den Teufner Gästen bekannt als gesellige Service-Angestellte, die in der «Linde» (1988–1990) ihre Lehre absolvierte und von 1996 bis Ende

1997 im «Hirschen» tätig war. Von 1993 bis 1996 wirkte sie in den «Drei Eidgenossen» in St. Georgen; heute leitet sie das Personalrestaurant einer St. Galler Bank.

Daniela Rothmund will das Restaurant Winkelstein im bisherigen Stil weiterführen. Unterstützt wird sie durch den Koch *Christian Hofmann* und die Allrounderin *Ilic Danica*. Ihr Ehemann

Peter Rothmund, der weiterhin im «hölzigen» Familienbetrieb tätig bleiben wird, amtiert als «rechte Hand».

Daniela Rothmund freut sich auf die neue Herausforderung. Sie heisst schon heute alle Gästegruppen – auch Familien mit Kindern – und Vereine herzlich willkommen im «Winkelstein». GL

Öffnungszeiten ab 2. Juli: Täglich ab 8.30 Uhr; So ab 18 Uhr, Do ganzer Tag geschlossen.

Daniela Rothmund-Wagner (Zweite von links) mit ihrem Mann Peter Rothmund übernimmt die Nachfolge von Lina Domenig und Markus Strässle.
Foto: GL



«Diamant-Bar» wieder jeden Abend offen

Für Feierabendhockler und Nachtschwärmer: Ab Samstag, 1. Mai, führt Erika Inauen die Bar in Niedererteufen.

Feierabendhockler und Nachtschwärmer können sich freuen: Die «Diamant-Bar» in Niedererteufen ist wieder offen. Das Lokal hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Einige Betreiber und Betreiberinnen versuchten bereits ihr Glück, doch richtig etablieren konnte sich niemand. Die Kundschaft

kam von auswärts; nur selten traf man ein bekanntes Gesicht.

Unter der neuen Leitung von *Erika Inauen* soll sich das ändern. Sie ist mit ihren drei Kindern und dem Partner *Martin Waldburger* in Teufen zuhause, man kennt sie von ihren Einsätzen als tüchtige und beliebte Service-

angestellte in verschiedenen Restaurants, an Festwirtschäften und Unterhaltungen. cherten mir ihre Unterstützung zu und mit *Heidi Hoffmann* fand ich eine Partnerin, die mich an zwei Abenden ablöst. Ja, und nun freue ich mich auf die neue Aufgabe».

Die «Diamant-Bar» ist, abgesehen von der etwas eleganten Einrichtung, kein «Schickimicki»-Lokal. Sie wird wie eine gewöhnliche Beiz betrieben – alle sind willkommen. Man trifft sich zum Apéro, nach der Sitzung, der Vereinsprobe oder einfach dann, wenn man Lust hat auf geselliges Beisammensein. «Auch die Preise sind ganz normal, wie in andern Beizen», betont Erika Inauen. Für den kleinen Hunger ist ebenfalls gesorgt. Es gibt verschiedene Snacks wie Baguettes oder selbstgemachte Hamburger. Zur Unterhaltung stehen ein Dartkasten und ein Spielautomat bereit. Zur Eröffnung am Samstag, 1. Mai, ab 16 Uhr, sind alle herzlich eingeladen. EP

Öffnungszeiten: jeden Abend ab 17 Uhr, Sonntag – Donnerstag bis 0.30 Uhr, am Freitag und Samstag bis 2 Uhr (Parkplätze vorhanden).

Die neue «Bar-Dame» Erika Inauen (links) mit ihrer Mitarbeiterin Heidi Hoffmann und den ersten Gästen.
Foto: GL



«English for Kids» in Teufen (ab 2. Klasse)

Mit Liedern, Geschichten und Sprachspielen in eine Weltsprache eintauchen...

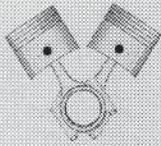
In Gruppen von 8 bis 10 SchülerInnen erarbeiten wir ein Vokabular, das uns erlaubt, ein einfaches Gespräch in Englisch zu führen.

| | |
|--|---|
| Leitung: Barbara Brandenburg-Flury; Primarlehrerin; 95-97: Substitute Teacher in einer Primarschule in Bosten (USA); Mutter von drei Kindern | Start: nach den Sommerferien (21. August 1999) |
| Ort: Dorfschulhaus Teufen | Kosten: Fr. 185.- pro Semester (inkl. Lehrmittel) |
| Tag: Samstagvormittag; 1 Lektion (50 Min.) | Anmeldung: Barbara Brandenburg Speicherstrasse 51 9053 Teufen Tel. 333 37 46 (Anmeldung bis Ende Mai; frühzeitige An- meldung empfohlen) |

«English for Kids» in Niederteufen (ab 3. Klasse)

Auf spielerische Art und in lockerer Unterrichts Atmosphäre lernen die Kinder in Gruppen von ca. 8 bis 12 SchülerInnen die neue Sprache kennen. Musik, Geschichten und Sprachspiele gehören genauso zum Unterricht wie das Aufschreiben einfacher Wörter und Satzstrukturen.

| |
|--|
| Kursleitung: Mariann Auer oder Janine Bächtiger Primarlehrerinnen in Niederteufen, «Proficiency»-Diplom |
| Kursort: Schule Niederteufen |
| Kurszeiten: Nach den Sommerferien Jeweils früher Mittwochnachmittag |
| Kosten: Fr. 185.- pro Semester 1 Lektion (50 Min.) pro Woche (inkl. Lehrmittel) |
| Anmeldung: Janine Bächtiger Rotes Schulhaus 9052 Niederteufen Tel. Schule: 333 19 72, Tel. Privat: 911 88 30 bis Ende Mai '99 (frühzeitige Anmeldung empfohlen) |



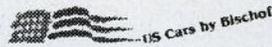
Garage Ralph Bischof

(eidg. dipl. Automechaniker)
Battenhus - 9052 Niederteufen
Tel. 333 33 28
Fax 333 33 06

Neu
Space Wagon mit GDI-Motor



Offizielle MITSUBISHI Vertretung



Ihr Spezialist für
amerikanische Fahrzeuge



EOS - eine neue Generation der Pflanzentönung

EOS, die griechische Göttin der Morgenröte, brachte einst allmorgendlich den Menschen das Licht.

Heute steht der Name EOS sinnbildlich für eine neue Generation der Pflanzenhaarfärbemittel. Die Kraft der Natur - natürliche Pflanzenpigmente geben zudem dem Haar Fülle und Glanz.

Die Farbskala umfasst 11 Nuancen, die alle untereinander gemischt werden können. Somit wird ein grosses Farbspektrum erreicht und fast alle Kundenwünsche sind realisierbar.

Durch den Einsatz von Indigo konnte zudem das Nuancenspektrum erheblich erweitert werden.

So ist erstmalig auf pflanzlicher Basis auch die Färbung im Rotblau-Bereich möglich.

Springen Sie aus dem Grau des Winters in einen farbenfrohen, natürlich-glänzenden Frühling mit EOS, der neuen Pflanzentönung von Wella.

Der Lichtblick fürs Haar: EOS



EOS

Die neue Pflanzentönung

jetzt bei uns im Salon!



Wir freuen uns, dass Daniela unser Team wieder verstärkt.

**COIFFURE
MARLIES**

**DAMEN
HERREN
KINDER**

UNTERRAIN 8a
9053 TEUFEN
TELEFON+FAX
071-333 12 58

Roger Voegelin neuer Hausarzt in Teufen

Dr. Hans Ulrich Niederhauser verlässt Teufen. – Dr. Roger Voegelin und seine Frau Isabelle Müller Voegelin treten Nachfolge an.

Nach 2 1/2 Jahren verlässt Dr. Hans Ulrich Niederhauser seine Praxis im Postgebäude Teufen, um in St. Gallen eine neue Praxis zu eröffnen. Am 1. Juli übernehmen der Allgemeinmediziner Roger Voegelin und seine Frau, die Heilpraktikerin Isabelle Müller Voegelin, die Nachfolge.

Vor 2 1/2 Jahren hatte der langjährige Chefarzt der Klinik Gais, *Hans Ulrich Niederhauser*, die Praxis von Dr. Hermann Kunz übernommen. Nun eröffnet der bekannte Herzspezialist in St. Gallen eine neue Praxis für Innere Medizin und Herzerkrankungen. Er bedauert den Wechsel, gibt aber zu bedenken, dass es bisweilen schwierig war, die Aufgaben eines Hausarztes und eines Herzspezialisten unter einen Hut zu bringen.

Für den 39-jährigen Allgemeinmediziner *Roger Voegelin* geht mit der Übernahme der Praxis ein Berufswunsch in Erfüllung: «Ich wollte schon immer Hausarzt werden». Den gebürtigen Baselbieter hat es durch seine Ausbildung (Kantons- und Bürgerspital St. Gallen, Klinik Gais, KPK und Spital Wil) in die Ostschweiz «verschlagen». Zusammen

mit seiner Frau fühlt er sich wohl im Appenzellerland. «Es ist eine einmalige Gelegenheit, eine so gut eingeführte Praxis übernehmen zu können», freut sich der Vater von zwei Kindern (*Anna*, sechsjährig, und *Merian*, 3 Jahre).

In den Räumlichkeiten der Praxis ihres Mannes richtet die kant. appr. Heilpraktikerin *Isabelle Müller Voegelin* eine eigene Praxis ein. Die in Speicher aufgewachsene gelernte Krankenschwester hat sich auf die Behandlung von psychosomatischen und funktionellen Erkrankungen spezialisiert. Vorerst wird sie ein Teilzeitpensum erfüllen. Zusammen mit ihrem Mann verspricht sie sich Synergien zwischen Komplementär- und Schulmedizin. *GL*



Der scheidende Dr. Hans Ulrich Niederhauser (links) mit seinen Nachfolgern: Isabelle Müller Voegelin wird als Heilpraktikerin, Dr. Roger Voegelin als Allgemeinmediziner tätig sein.

Foto: GL

20 Jahre Boutique Sanna

Am 4. Mai 1979 haben Paul und Susanna Westarp-Diener am Dorfplatz ihre Modeboutique eröffnet.

Im Nebengebäude der ehemaligen Drogerie Schlatter am Dorfplatz ging für Susanna Westarp-Diener der Kindertraum von der eigenen Kleiderboutique in Erfüllung. Nach umfassender Ausbildung in der Modebranche sowie im kaufmännischen Bereich wagte sie den Schritt in die Selbständigkeit. Und sie hatte Erfolg.

Trotz «Provinz» und Stadtnähe gewann *Susanna Westarp* rasch eine begeisterte Kundschaft, weit über das Dorf hinaus. Als 1981 Sohn *Tobias* geboren

wurde, gab Ehemann *Paul* seine Stelle auf. Als «erster Teufner Hausmann» sorgte er damals noch für Aufsehen, wenn er, nicht mehr ganz jung, mit dem Kinderwagen durchs Dorf spazierte. Dass *Susanna Westarp* mit ihrem kleinen, feinen Laden während all den Jahren die Existenz ihrer Familie sichern konnte, erfüllt sie mit Stolz.

1985 wurde die Boutique renoviert. Sie wurde heller und freundlicher. Auf kleinem Raum präsentieren sich die mit Modeverstand, an Messen und bei Schweizer Agenturen selbst ausgesuchten Kleider – höchstens zwei vom gleichen Modell. Individualität wird bei *Sanna* gross geschrieben. Sie möchte «im Gespräch auf die Persönlichkeit und

die Wünsche der Kundin eingehen, um für jede Frau das für sie Passende für ihre Bedürfnisse zu finden».

Im Laufe der Jahre sind in der Ostschweiz viele Modeboutiquen eröffnet worden. Der Konkurrenzkampf wurde hart; bekannte Modemarken findet man überall. Nicht leicht, wenn man individuelle Mode anbieten möchte. *Susanna Westarp-Diener* suchte daher nach exklusiven Marken, die man in der Ostschweiz weniger findet. Auf das eher hohe Preisniveau angesprochen, antwortet sie: «Meine Modelle sind keine modischen Eintagsfliegen, sie lassen sich lange tragen und immer wieder neu kombinieren. Während des ganzen Jahres gibt es auch für das kleine Budget preiswerte Angebote».

Auf besondere Jubiläumsaktionen verzichtet sie, lädt aber alle Teufnerinnen ein, jederzeit unverbindlich hereinzuschauen, um sich bei einem Drink vom Angebot zu überzeugen. *EP*

Susanna Westarp-Diener vor ihrer Boutique am Dorfplatz. Foto: GL



fahrschule



H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen

Tel. 071 333 49 93

Theoriekurse
laufend Motorrad-Grundkurse

emil ehrbar
Innenausbau ■ Parkett ■ Kork

*Neuheit
Bambus-Parkett
hell oder dunkel.
Besuchen Sie
unsere Ausstellung*

Emil Ehrbar ■ Hauptstrasse 118a ■ CH-9052 Niederteufen
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 079-231 84 48 ■ Fax 071-333 18 74

der neue ford**focus**

jetzt probefahren



ab fr. 21'100.-

umdenken

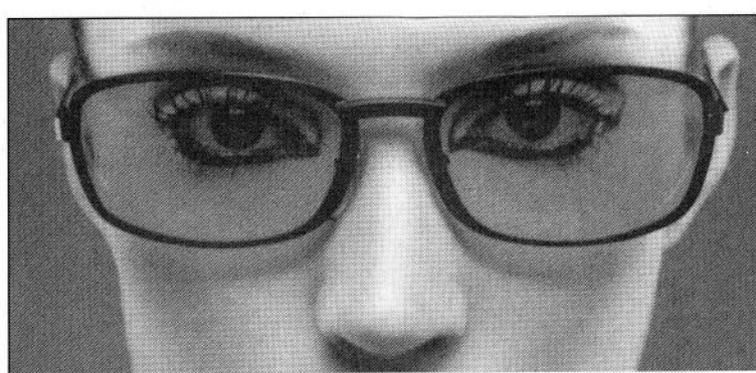


SONNENBERG - GARAGE



Ebni 18
9053 Teufen

Tel. 333 2 111



EINLADUNG zum Brilletragen

Wir präsentieren Ihnen drei attraktive, aktuelle Brillenkollektionen:

ALAIN MIKLI
FACONNABLE
KIO YAMATO

Donnerstag 6. Mai 1999 16 - 20 Uhr
Freitag 7. Mai 1999 10 - 12 Uhr / 13.30 - 20 Uhr
Samstag 8. Mai 1999 8 - 16 Uhr (durchgehend offen)

In erfrischender Art, gerne Brilletragen

BRILLEHUS

KONTAKTLINSE - SHTÖBLI

Dorf 3 • 9053 Teufen • Fon 333 35 52

BERIT



PARACELTUS
KLINIK
TEUFEN

20 Jahre Erfahrung & Innovation

Ambulante & stationäre Chirurgie
Mediz. / chirurg. Rehabilitation

- Gefäss Chirurgie
(Krampfadern - Besenreiser)
- Orthopädische Chirurgie
- Handchirurgie
- Augen Chirurgie
- Gynäkologische Chirurgie
- Hals-, Nasen- Ohren Chirurgie
- Plastisch- Kosmetische Chirurgie
- Schmerztherapie

Frau M. Koller erteilt gerne weitere Auskünfte.
335 06 24 (Direktwahl)

10 Jahre Malerei Looser

Kundennähe und rascher Einsatz sind Markenzeichen des Betriebes.

Doppelte Freude herrscht bei der Malerei Looser. Am 1. Januar 1989 übernahm Jakob Looser das Malergeschäft von Walter Hefner. Dank qualitativ hochstehender Malerarbeiten darf der Betrieb auf eine treue Stammkundschaft zählen. Irène Speck, bei Jakob Looser ausgebildete Malerin, gewann den schweizerischen Berufswettbewerb für Maler in Lausanne.

Jakob Looser lebt und arbeitet schon seit Oktober 1977 in Teufen. Zwölf Jahre war der ausgebildete Maler für *Walter Hefner* tätig gewesen, ehe er den Betrieb ab 1. Januar 1989 zusammen mit seiner Frau *Claudia* in eigener

Regie übernehmen konnte. Zur Familie gehören die beiden Kinder *Raphael* (1984) und *Sibylle* (1987).

In der Malerei Looser tätig sind Jakob und Claudia Looser – sie ist für die Administration zuständig –, die Maler

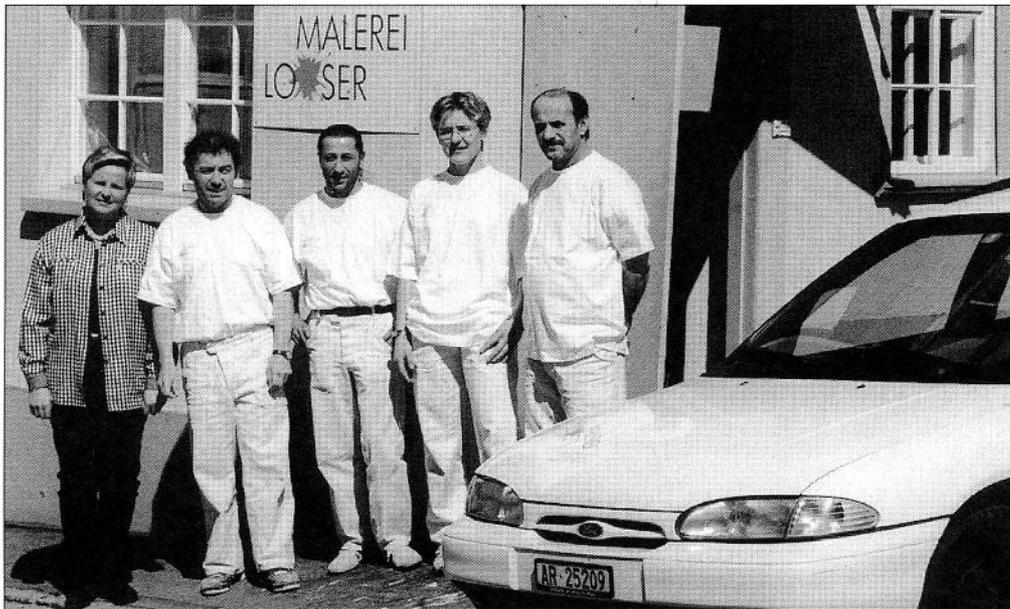
Marco De Paulis (seit Juni 1994) und *Femi Redzeqi* (Mai 1990) sowie die gelernte Malerin *Irène Speck* (August 1998). Viel Wert legt Jakob Looser auf ein gutes Arbeitsklima. So verrichtet hier jeder jede Arbeit.

Stolz ist Jakob Looser auf seine tüchtige Mitarbeiterin Irène Speck. Sie hat sich für die im November 1999 stattfindende Berufsolympeade in Montreal qualifiziert. In der Sparte Maler wurde Irène Speck Schweizer Meisterin. Nun steht ihr eine intensive Vorbereitungsphase bevor, damit sie in Montreal ihr Können mit weiteren Kolleginnen und Kollegen aus über 30 Ländern nochmals unter Beweis stellen kann.

Die Stärke des leistungsorientierten

Malergeschäftes Looser sind sämtliche Malerarbeiten innen und ausen. Auch Tapezieren, Verputzarbeiten, Fassadenrenovationen sowie optimale Farbberatungen gehören zum Service. Flexibel sein und daher auch unregelmässige Arbeitszeiten in Kauf nehmen ist für den Beruf des Malers selbstverständlich. Im Winter ist die Arbeitsauslastung geringer, weshalb dann kurzfristige Aufträge schneller erledigt werden können. MS

Claudia und Jakob Looser (links) mit ihren Mitarbeitern Marco De Paulis, Schweizer Meisterin Irène Speck und Femi Redzeqi.
Foto: zVg.



«Brillehus»: Einladung zum Brilletragen

Vom 7. bis 9. Mai präsentiert das Brillehus Diethelm in Teufen Beispiele aktueller Brillenmode.

Die Brille und natürlich die Sonnenbrille als modisches Accessoire und Lifestyleprodukt in einem. Das «Brillehus» lädt Sie vom 6. bis 8. Mai zum Brilletragen ein. Mit drei attraktiven, aktuellen Brillenkollektionen zeigt das Brillehus-Team neuste Trends in der Brillenmode.

In erfrischender Art werden drei Brillenkollektionen präsentiert: Alain Mikli, der innovative Mode- und Brillendesigner aus Paris, besticht durch interessante Materialwahl und Kombination. Die zum Teil handgemachten Brillen zeigen klare Formen und Farben.

Faconnable, französisch und doch aus Italien. Der einfache, klassische Stil spiegelt die Modeentwicklung auf das neue Jahrtausend wider. Die Sonnenbrillen mit Ihren dickrandigen Fassun-

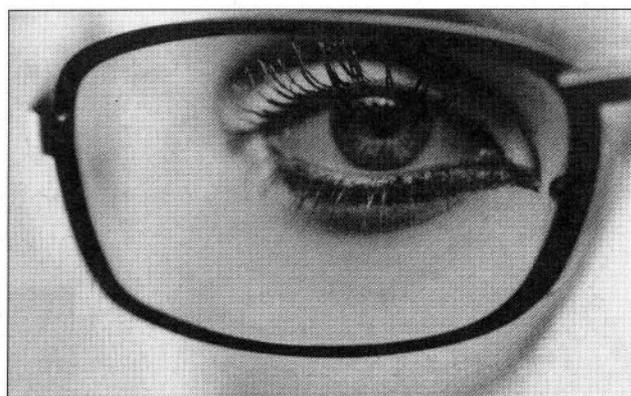
gen, verziert mit schnörkellosen, eleganten Metalldetails, zeigen, was Frau/Mann im Sommer 1999 trägt.

Kio Yamato, der Name für hochwertige Titanfassungen, setzt neue Akzente aus Japan. Mit innovativen Herstellungstechniken, superleichten Materialien und der Machart ins Detail setzt diese Kollektion neue Werte im Brillendesign.

Geniessen Sie Brilletragen so, wie es Ihnen gefällt, und erfrischen Sie sich bei einem Glas Früchtebowle. Kommen Sie am Donnerstag, 6. Mai, 16–20 Uhr, Freitag, 7. Mai, 10–12 und 13.30–20 Uhr sowie am Samstag, 8. Mai, 8–16 Uhr, zum Brilletragen ins Brillehus.

Auf Ihren Besuch freut sich das Brillehus-Team. pd.

Brillenmode à la «Brillehus».
Foto: pd



Blumentag 99

Einladung
für Naturfreunde

Eingang beim
Blumenladen

Sa 1. Mai 10-18 Uhr / So 2. Mai 10-17 Uhr

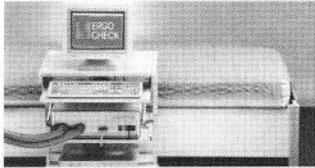
Unsere Gärtner und Floristen stehen Ihnen mit fachlichem Wissen zur Verfügung. Das ganze Höhener Team freut sich, wenn Sie sich etwas Zeit für einen Bummel durch unsere Gärtnerei reservieren.

Blumen Höhener
9053 Teufen

Tel. 071/333 11 23, Fax 071/333 11 83
E-Mail: floristik@blumen-hoehener.ch



Rückenschmerzen ?
Das muss nicht sein !
Wie man sich bettet so liegt man.



Vermessungs-Computer

Sie können bei uns **Ihr richtiges Schlafsystem** aus unserem Sortiment zusammenstellen. Anhand eines Computers ermitteln wir die **optimalen Komponenten**.



W. Schuler AG
9055 Bühler
Raumausstattung

Ihre persönliche Liegediagnose
unter Tel. 071/793 24 54

Grosse **FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG**

Samstag, 1. Mai
Sonntag, 2. Mai 99
10.00 - 18.00 Uhr

Willkommen bei
Frick Velos Motos
in Teufen

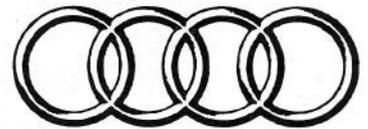
bis
30% Rabatt



Speicherstrasse 7a
9053 Teufen
Telefon 071 333 34 43
Fax 071 333 54 53

HERZLICHE EINLADUNG

| | | |
|----------------|-----------------------|----------------------------|
| Freitag | 30. April 1999 | 16.00 bis 19.00 Uhr |
| Samstag | 1. Mai 1999 | 9.00 bis 17.00 Uhr |
| Sonntag | 2. Mai 1999 | 10.00 bis 17.00 Uhr |



Audi



AUSSTELLUNG

mit sämtlichen AUDI-Neuheiten

Bild-Garage AG
9015 St.Gallen

Zürcher Strasse 431
Telefon 071/311 12 33
Fax 071/311 12 44

Blumentag 99 bei Blumen Höhener

Traditionsgemäss am ersten Mai-Wochenende lädt «Blumen Höhener» am Sonnenbergweg zum traditionellen Blumentag ein. Otto und Susi Höhener und die Gärtner und Floristen des Blumen- und Gartenfachgeschäftes stehen am Samstag, 1. Mai, von 10–18 Uhr, und am Sonntag, 2. Mai, von 10–17 Uhr, allen Blumen- und Pflanzenfreunden mit ihrem fachlichen Wissen zur Verfügung. Der Bummel durch die Gärtnerei beginnt beim Blumenladen-Eingang und führt durch die Kulturanlagen, wo bereits ein reichhaltiges Sortiment an Balkon- und Beetpflanzen, Küchenkräutern und Sommerflor bewundert (und gekauft) werden kann.

Foto: GL



Gartentag bei Samen Blankenhorn

Am Samstag, 1. Mai, von 8–16 Uhr, lädt «Samen Blankenhorn» an der Speicherstrasse 7b alle Gartenfreunde zum traditionellen «Gartentag» ein. Das Gartenfachgeschäft mit Samenhandlung präsentiert «alles für den Garten». Neben sämtlichen Gartengeräten kann auch die grosse Auswahl neuester Rasenmäher bewundert und ausprobiert werden. Ab 11 Uhr werden in der Gartenwirtschaft gratis Bratwürste und Getränke offeriert.

Foto: GL

Kompostieren im Frühling: Vor der Qual der Wahl

Nun stellt sich wieder die Frage, welches Kompostiersystem sich für die Entsorgung von Küchenabfällen eignet.



Gerade im Frühjahr stellt sich vielleicht auch bei Ihnen die Frage «Mit welchem Kompostiersystem will ich die fortlaufend anfallenden Küchenabfälle entsorgen?» Das Marktangebot an Kompostern wächst stetig: Als Konsumentin oder Konsument haben sie die Qual der Wahl. Grundsätzlich kann in jedem Kompostbehälter – sogar in einem simplen Haufen – gut oder schlecht kompostiert werden. Wichtiger als die Wahl des Kompostbehälters ist eine fachgerechte Betreuung desselben.

Sammelbehälter für Kleinmengen



Für kleinere Gärten eignen sich ein bis drei Kompostbehälter zum Sammeln und Kompostieren der Küchen- und Gartenabfälle. Statt ein grosser sind zwei oder mehrere kleine Behälter handlicher. Praktisch und schön zu-

gleich sind z.B. die Holzsilos. Die bekannten Drahtsilos sollten unbedingt mit einem Deckel und einem Witterungsschutz aus Schilfrohr, Lochplastik oder Kompost-Vlies geschützt sein. Auch die sogenannten «Schnellkomposter» eignen sich zum Kompostieren, sofern deren Anleitung befolgt wird. In solchen Behältern wird allerdings auch nur so schnell kompostiert, wie es die Betreuung und die Kompostlebewesen zulassen.

Mietenkompostierung für grössere Mengen

In grösseren Gärten und Siedlungen, wo jährlich mehrere Kubikmeter Grünmaterial anfallen, wird vorteilhaft an Kompostmieten (Kompostwälmern) kompostiert. Ein Behälter mit Deckel (z.B. Holzsilos oder Drahtsilos) dient als Sam-

melgitter für die Kompostrohstoffe. Anschliessend reift der Kompost an einer bis mehreren etwa anderthalb bis zwei Meter breiten Kompostmieten. Rahmen für die Kompostmieten aus Rundhölzern oder Lärchenbrettern helfen, Platz zu sparen und Ordnung zu halten. Zum Schutz der Kompostmiete vor Vernässung dient ein robustes Abdeckvlies oder eine dicke Schicht Stroh oder Laub.

Wer sich mit der Wahl des richtigen Kompostbehälters noch tiefer auseinandersetzen möchte, kann dies mit der von der Stiftung für Konsumentenschutz herausgegebenen Broschüre «Der Kompost und sein Behälter» tun. Für 10 Franken kann die Broschüre bezogen werden bei der SKS, Postfach, 3000 Bern 23.

Luzia Wiesli-Flammer,
Kompostberaterin

**Küchen-Studio
Schmidhauser
wird Heller**

HELLER
Küchen und Bäder

**Herzlich willkommen zum
Tag der offenen Tür**
8. und 9. Mai von 10.00 bis 16.00 Uhr

Neugestaltete Ausstellung

Wettbewerb mit tollen Preisen

u.a. ALNO-Küche im Wert von Fr. 20'000.-!

Autogrammstunde mit den erfolgreichen
Handballern des TSV St.Otmar

Samstag von 11.00 bis 13.00 Uhr

Festwirtschaft

— Heller AG
— Küchen und Bäder

Alpsteinstrasse 28

CH-9100 Herisau

Tel. 071 351 66 30

Fax 071 352 46 81

Gewinnen Sie:
die Küche, die zu Ihnen passt!

ALNO

Küche im Wert von
Fr. 20'000.- zu gewinnen!



Restaurant Blume

Marion Schmidgall, Cornel Mäder
Speicherstrasse 1, 9053 Teufen
Telefon 071 / 333 11 92

Die «Blume» befindet sich in einem historischen Appenzellerhaus, welches bereits 1715 erstmals in den Urkunden erwähnt wurde.

Unsere Gasträume eignen sich bestens für sehr persönlich gestaltete Begegnungen in Familien- und Freundeskreisen.

Bei der Zusammenstellung unserer Speisekarte berücksichtigen wir sowohl die Produzenten der Region als auch das saisonale Angebot des Monats. Wir bieten auch gerne ein individuelles Menu für Ihren festlichen Anlass an.

Unsere Speisen werden von in- und ausländischen Flaschenweinen begleitet. Jeden Monat präsentieren wir Ihnen einen ausgesuchten Rot- und Weisswein im Offenausschank.

Wir haben Mittwoch bis Sonntag ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet.

Auf Ihren Besuch freuen sich

M. Schmidgall
Marion Schmidgall

C. Mäder
Cornel Mäder

mode W weber

Wattwil · St. Margrethen

Widnau-Heerbrugg · St. Gallen · Wil

Küchen und Bäder Heller – Harmonie im Zentrum

Die Teufner Heidi und Georges Heller-Engler führen seit sechs Jahren ein Fachgeschäft für Küchen und Bäder in Herisau.

Seit sechs Jahren sind Heidi und Georges Heller-Engler Inhaber des Küchen-Studios Schmidhauser in Herisau. Ab 1. Mai dieses Jahres geben sie ihrem Betrieb auch den eigenen Namen: «Heller AG, Küchen und Bäder». Ein Gespräch mit den beiden Geschäftsleuten zeigt, dass Hellers wohl in Herisau arbeiten, aber mit unserer Gemeinde eng verbunden sind: «Teufen ist unser Zentrum».

HELLER
Küchen und Bäder



Teufner Unternehmer auswärts

In dieser Serie porträtiert die «Tüfner Poscht» Unternehmer, die in Teufen leben (und Steuern zahlen), aber ausserhalb unserer Gemeinde wirken.

Der nächste Beitrag ist Gilbert Erisman gewidmet, der in St. Gallen ein Labor für Zahntechnik betreibt.

Die heutige Heller AG, Küchen und Bäder, ist als Totalunternehmung spezialisiert auf die Organisation und Realisierung kompletter Umbauten im Bereich Küchen und Bäder. Zusammen mit ihren «Haushandwerkern» und Markenpartnern bieten sie individuelle Lösungen für die anspruchsvolle Kundschaft an – von der seriösen Planung und Organisation bis zur Erfüllung der geheimsten Wünsche.

Die exklusive Küchen- und Bäderausstellung renommierter Marken im Untergeschoss des rustikalen Riegelbaus an der Alpsteinstrasse (wo jährlich auch Kunstausstellungen stattfinden) und die Präsenz an der Olma vermitteln einen Eindruck von der Kreativität und Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Heidi und Georges Heller-Engler schätzen sich glücklich, in Herisau ein gut eingeführtes Fachgeschäft betreiben zu dürfen. Noch glücklicher macht sie die Tatsache, dass sie zusammen mit ihrem Sohn Dominique (1978) in Teufen leben und wohnen dürfen. «Wir sind hier nicht nur seit 18 Jahren zuhause – wir leben auch hier, zusammen mit der Dorfgemeinschaft», betonen die beiden engagierten Mitbürger. Heidi Heller wirkt u.a. als aktive Trompeterin und Kassierin der Guggemusig Südwörscht, ist Delegierte der FDP, Ersatz-Stimmenzählerin und Mitglied der Laufgruppe (auch ihr Einsatz als Inserate-Verkäuferin der «Tüfner Poscht» sei nicht vergessen...), Georges Heller ist aktives Mitglied des UO-Vereins Teufen und Umgebung, beliebter Oldie-Discjockey im Jungentreff und seit kurzem Vorstandsmitglied der FDP. Beide fühlen sich «rondom» wohl in unserem Dorf: «Teufen ist der Mittelpunkt unseres Lebens» – was die Pflege anspruchsvoller Küchen(-genüsse) und Bäder bewusst miteinbezieht...

Heidi und Georges Heller-Engler in ihrem Reich. Am 8./9. Mai laden sie zum Tag der offenen Türe ins Fachgeschäft «Heller AG, Küchen und Bäder» in Herisau ein.
Foto: GL

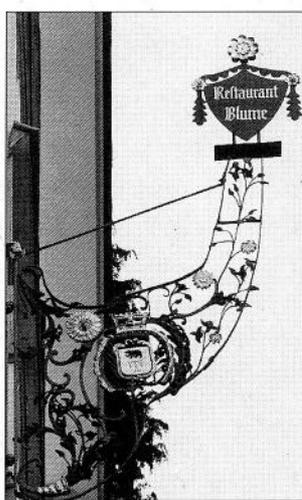
● GÄBI LUTZ

Das *Küchen-Studio Schmidhauser* wurde 1978 an der Kasernenstrasse in Herisau eröffnet und dislozierte kurz darauf in die alte Loppacher-Villa an der Alpsteinstrasse 28, wo das Fachgeschäft noch heute ansässig ist. Am 1. Juli 1993 übernahmen der damalige Geschäftsführer Georges und seine Gemahlin Heidi Heller-Engler den prosperierenden Betrieb, dem sie in der Folge ihre persönliche Note verliehen.

Die Entwicklung wurde begünstigt durch die über zwanzigjährige Erfahrung, die Georges Heller im Bereich Planung, Beratung, Verkauf und Produktion von Küchen mitbrachte. Während er sein Fachwissen, seine Visionen und Ideen einbringt, findet er in seiner Frau Heidi die ideale Ergänzung als Küchenfachfrau, die von Haus aus weiss, was Frau sich wünscht. Ausserdem besorgt Heidi Heller die Administration (Buchhaltung und Korrespondenz) und die Computer-Planung.

Steckbriefe

| | | |
|---|--|--|
| Name: | Heidi Heller-Engler | Georges Heller-Engler |
| Geburtsdatum: | 23. März 1951 | 5. Februar 1952 |
| Hobbies: | Guggen und Jogge | Sammeln von alten Singles (Beatles) |
| | | Begeisterte Handball-Fans (St. Otmar) |
| Lieblingssessen: | Gemüse und Salat | Ein gutes Stück Fleisch |
| Lieblingsgetränk: | Weisswein, Tee, Mineralwasser | Weisswein |
| Musik: | Klassik, aber auch Hitparaden-Sound | Oldies und schöne aktuelle Musik |
| Kultur: | | Theater und Moderne Kunst |
| Traum: | Malen und Klavierspielen können | Leadsänger bei den Beatles sein |
| Was würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen? | Ginge gar nicht auf eine einsame Insel, weil ich die Begegnung mit Menschen brauche. | Einen Pack Pommes Chips und eine Musikbox. |



Das Haus zur Blume

Vor 30 Jahren erwarb Hans Eisenhut die «Blume» – ein Rückblick.

Das ehemalige Fabrikantenhaus im unteren Gremm, heute Speicherstrasse 1, zieht durch seine vornehme, stattliche Gestalt die Aufmerksamkeit auf sich. Wohl mehr als 200 Jahre alt und seit über 110 Jahren eine Wirtschaft, steht es im Dorf an prominenter Stelle, ursprünglich gleich neben der Villa von Landammann und Minister Roth, die leider 1977 im Hinblick auf den Postneubau abgebrochen wurde. 1981/83 restaurierte der Eigentümer, *Hans Eisen-*

hut, das Restaurant im ersten Stock mit dem schönen Wandschrank in Kirschbaumholz, dem Kachelofen und den alten Türen. Was blieb, ist eine typische appenzellische Wirtschaft. Anschliessend stellte er auch das Äussere wieder instand. Die Speicherstrasse erhielt damals ein Trottoir, was einen Umbau der ganzen Umgebung und der Treppenanlage erforderte. Die Strassenfront des Hauses ist im Erdgeschoss aus Sandstein gefügt. Zum korbbugigen Mittelportal

im Rokokostil, führt nun eine zweiläufige Sandsteintreppe. Eine Nussbaumtüre, darüber ein reichverziertes Oberlichtgitter und ein ebenfalls geschmiedeter Glockenzug laden zur Einkehr ein. Darüber steht das gestrickte Haus mit seiner hellen Täferfassade, flankiert von zwei toskanischen Pilastern. Die übrigen Fassaden sind stilgerecht geschindelt.

Der Eigentümer erwarb auch das schöne alte Schild eines abgegangenen Wirtshauses in Schwellbrunn, heute eine Zierde des Hauses.

In den letzten Jahren hat der stolze Besitzer die oberen Stockwerke ebenfalls restauriert und dabei interessante Malereien entdeckt. RN

Die Blume vor dem Trottoireinbau (um 1990) mit den alten Kastanienbäumen und der heute abgebrochenen Treppe. Das Appenzeller Tagblatt hatte im Erdgeschoss sein Büro. Foto: Denkmalpflege

Das geschmiedete Wirtshauschild mit Teufner Wappen.

Die neue Treppenanlage am restaurierten Haus. Im Erdgeschoss das Modegeschäft von Margrit Brunnschweiler, um 1990. Fotos: RN/GL

Jungtierschau auf dem Hechtplatz

Der Kleintierverein Teufen organisiert am 8. und 9. Mai eine attraktive Jungtierschau.

Mitwirken als Gastverein wird bei dem Anlass auch der OV Speicher/Trogen. Auf dem Hechtplatz werden die Käfige und Schaukasten mit den Jungtieren aufgestellt. In der Hechtremise wird eine Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Besucher sorgen. Auch eine Tombola mit schönen Preisen ist geplant. Die

Ausstellung ist am Samstag von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr zugänglich. Natürlich ist die Festbeiz während dieser Zeit ebenfalls geöffnet. Am Samstag ist ab 20 Uhr in der Remise musikalische Unterhaltung mit *Margrit Baumann* angesagt. Am Sonntag ab 11.45 Uhr wird die *Harmoniemusik Teufen* den Anlass mit einem Frühschoppenkonzert umrahmen.

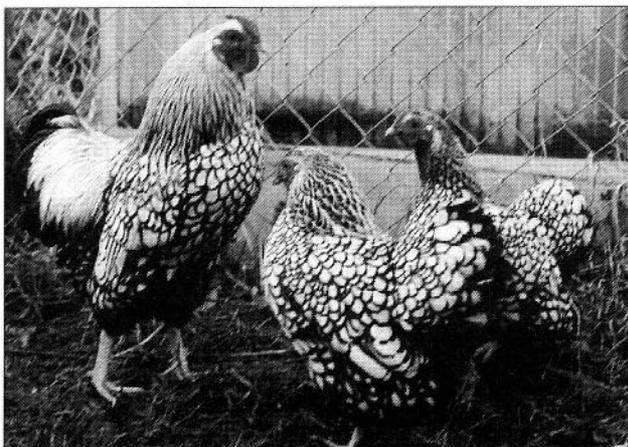
Der Kleintierverein Teufen wurde 1927 gegründet. Bis zur letzten Hauptversammlung trug der Verein den Namen Ornithologischer Verein Teufen. Zum besseren Verständnis des Namens in der Öffentlichkeit hat die HV 1999 der Namensänderung in Kleintierverein zugestimmt. Hauptanliegen des Vereins ist es nämlich, die Kleintierzucht (wie z.B. Geflügel, Kaninchen usw.) zu fördern und zu unterstützen. Auch Umweltanliegen werden ernst genommen:

So wird z.B. mit regelmässigen Nistkastenreinigungen und natürlich auch dem Aufstellen neuer Nistkasten an geeigneten Standorten aktiver Vogelschutz betrieben. Auch die Kameradschaft wird gepflegt, z.B. mit einem jährlichen Ausflug, einem Klausabend und diversen interessanten Exkursionen. Der Verein zählt derzeit 46 Mitglieder. Personen die sich von der Idee angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen, ebenfalls mitzumachen. Interessenten wenden sich bitte an den Präsidenten Fredy Signer, Hechtstr. 5, Teufen (333 12 69). GW

«English Conversation Round Table» in der «Ilge»

Internet, Data High Way, Cyper Space, Communications, etc. English wird für die weltweite Kommunikation immer wichtiger. Doch wo kann man seine Kenntnisse erweitern oder trainieren? Dafür gründet der in Teufen ansässige *Gerhard W. Koch* den «English Conversation Round Table». Treffpunkt ist erstmalig am Dienstag, 4. Mai, im Restaurant Ilge. (Info unter: 330 09 93.) pd.

Auch zu sehen: Selten schönes Federvieh. Foto: pd.



Milchmann/-frau: Gemeinsam leben und arbeiten

Teufens einziger Milchmann und seine Frau – Josef und Ruth Brülisauer-Oberholzer – sind seit Ende April 1999 in Pension.



Das Ehepaar Brülisauer auf Milchtour. Ein vertrautes Bild gehört der Vergangenheit an. Foto: zVg.

● MARLIS SCHAEPPI

Seit 1. März 1970 haben Sie die Teufner Bevölkerung mit Milchprodukten beliefert. Wie sah Ihr Tagesablauf aus?

Um Viertel nach sechs in der Frühe führte ich an Werk- und Sonntagen die Milch von vier Teufner Bauern zusammen. In der «Hütte» (Milchsammelstelle in Haslen), wo noch weitere 20 Bauern ihre Milch abliefern, wurde sie abgekühlt. Dieser Vorgang wiederholte sich abends zur selben Zeit. Nachdem ich am Morgen den Tagesbedarf an Frischmilch eingeladen hatte, begann ich in Teufen zusammen mit meiner Frau Ruth mit der jeweiligen Tour, ganz früher auch noch nachmittags. Jeden Nachmittag war auch das Waschen der Milchgeschirre angesagt.

Auch Büroarbeit wie Abrechnung der Milchlieferungen gehörten dazu. Dies ergab sicher zehn Arbeitsstunden pro Tag, die Zeit meiner Frau nicht eingerechnet.

Wie war das möglich? Ihr erstes Kind zählte erst ein Jahr.

1968 heiratete ich Ruth Oberholzer. 1969 wurden wir glückliche Eltern ei-

nes Sohnes (heute gelernter Molkerist), 1971 einer Tochter. Im Kinderwagen-oberteil und im Kindersitz hatten wir unsere Kinder immer dabei. In der Haushaltsführung erforderte dies geschickte Planung.

Sie arbeiteten an sieben Tagen in der Woche bei jedem Wetter. Wurde Ihnen das nie zuviel?

Eigentlich nicht. Wir lieben unsere gemeinsame Arbeit. Wir sind ein eingespieltes Team und gehören in jeder Beziehung zusammen. Unser Kundschaftsgebiet war in drei Touren aufgeteilt. Jede Tour wurde wöchentlich zweimal durchgeführt. Ohne tatkräftige Mithilfe meiner Frau hätte ich den Betrieb nie so führen können. Während meines Militärdienstes bediente meine Frau unsere Kundschaft sogar alleine. Dank Unterstützung von *Hansueli Tanner* sowie *Stefan* und *Roland Brülisauer* (Sohn) sind wir seit 1977 in der glücklichen Lage, im Sommer drei Wochen Ferien zu machen. Wir reisen gerne in den Schwarzwald zur Kur.

Hatten Sie auch Freizeit?

Wenig. Ich habe von 1977 bis 1994 in der Teufner Harmoniemusik Bass gespielt, nachdem ich vorher 20 Jahre in der Harmoniemusik Haslen dabei war. Meine Frau singt schon 19 Jahre im Frauenchor Teufen.

Wieviele Milchmänner arbeiteten früher in Teufen?

Vier. Daneben kannte man damals noch die Selbstausmesser. Das waren Bauern, die in der näheren Umgebung Milch in Haushaltungen lieferten.

Hat sich das Kaufverhalten der Konsumenten in den letzten 30 Jahren verändert?

Ja. Sicher war das Aufkommen von Supermärkten und die vermehrte Mobilität der Bewohner der Grund dafür, dass es Ende April 1999 nur noch mich als Milchmann in Teufen gab. Dank der treuen Kundschaft litten wir nicht stark darunter.

Wir erweiterten unser Sortiment und die Leute hier in Teufen schätzten die Qualität unserer Produkte. Der Dienst am Kunden kam an erster Stelle. Früher waren nur Milch, Butter und Rahm erhältlich.

In den letzten Jahren lieferten wir auch Käse, Yoghurt sowie Offenmilch, Pastmilch, UHT-Milch, teilentrahmte Milch und Bio-Milch.

Wie sieht Ihre Zukunft aus?

Wir werden nun mehr Zeit für uns selber haben und hoffen, die Grosskinder öfter sehen und auch betreuen zu dürfen. Da ich mich mit meinem Beruf immer noch eng verbunden fühle, freue ich mich, weiterhin Betriebsleiter der Milchsammelstelle Haslen zu bleiben. Da werde ich drei Stunden pro Tag beschäftigt sein.

Haben Sie einen Nachfolger?

Die Nachfolge ist gesichert. Die Kundschaft ist orientiert worden.

An dieser Stelle sei unserer Kundschaft für die jahrelange Treue ganz herzlich gedankt.

Dem Ehepaar Brülisauer wünscht die «Tüfner Poscht» auf ihrem neuen Lebensabschnitt viel Glück.

Steckbriefe

| | |
|--|------------------------------|
| Name: Josef Brülisauer | Ruth Brülisauer-Oberholzer |
| Geburtsdatum: 22. Juni 1934 | 22. März 1939 |
| Sternzeichen: Krebs | Widder |
| geboren und aufgewachsen: in Haslen | in Häggenschwil |
| Kinder: | ein Sohn und eine Tochter |
| Hobby: | Familie |
| Lieblingsmusik: Blasmusik, Oberkrainer | jede Art von Musik |
| Motto: | ehrllich und bescheiden sein |
| Liebhaberei: Willy's Jeeps | Orchideen |

Was im Garten blühen und Früchte tragen soll, muss jetzt gehegt und gepflegt werden.

| | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|--|---------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|
| Gemüse Fuchschwanz | neben, bei | Garten- blume agieren | Autokz. e. Halb- kantons | Betrüger Garten- blume | uner- wünschte Pflanze | persönl. Fürwort | Heil- pflanze | Garten- blume | Garten- werk- zeug | verbind- lich, end- gültig |
| 10 | | | Garten- beere | | | | | | | © by Stefan Bondeli |
| Grund lat. Gartenbe- wohner | | | | Gewebe engl. Werkzeug | | Insel vor Neapel mittellos | | | Raub- fisch | Garten- gemüse |
| | | | | Vorfahre austral. Widhund | | | | europ. Präsident Blume | | |
| | | unbelieb- ter Gar- tengast | männl. Samen- flüssigk. | Grenze umgek. Blume | | engl. Nach- speise | | | Zitaten- samml- ung | |
| Lebens- gemein- schaft | Küchen- kraut aus d. Garten | | | | | Garten- gemüse | | | Teil des Auges Zahl | |
| | | | Himmels- körper m. Name | | | Impf- stoffe | | | Autokz. e. CH Kantons | |
| Druck- form | Biersorte Gut- schein | | | abgek. Waffe | Garten- gemüse | Resultat von XXX.XXXX | | See in Nord- amerika | | 6 |
| | | | | | | Kleider- ver- schluss | Haus- tier | | Garten- blume | |
| Garten- blume | kleinster Teil | | | franz. Artikel | Teil der Höhen- luft | | Behälter persönl. Fürwort | | Berg im Engadin | |
| Knaben- name: m... | Garten- blume | Männer- name | | | Brutgut Bett franz. | | | Buschwald Abkürz.f. Mittelalter | Herz- schlag | |
| | | | Garten- blume | | | | | | | |
| | | | | streng, humor- los | Metallstift Frauen- name | | Rand, Be- grenzung Europäer | | Hand- werks- gehilfe | |
| Zeit- einheit | Aufruf, zu be- ginnen | Über- bleibsel Fisch | | | | persönl. Fürwort | | Verzöge- rung engl. Insekt | Garten- gemüse | |
| | | Gebäu- devor- bau | Männer- name Essen, Speise 3 Musi- zierende | | Lokal Kaninchen franz. | | Blume persönl. Fürwort | | | |
| Nach- speise jederzeit | | | | | Klebe- mittel Zeitwort | | | arab. Name für Jesu Gouverneur | | |
| Garten- gemüse | | | | | Vulkan- gestein | | dt. Bun- desland Vogel | | | |
| | | | | persönl. Fürwort | Fluss in der Schweiz | Garten- blume | | | Hühner- produkt | 8 |
| | | | | | Farbe beim Roulette | | Autokz. von Ungarn | Geist, Wesen | | |
| Früh- lingsge- schenk | persönl. Fürwort | | Garten- blume | | | | | | japan. Wäh- nung | 11 |

Lösungswort: Erfolg im Garten
verspricht auch dieser farbige Teil :

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|

Gratulationen im Mai

Am 3. Mai dürfen wir **Gertrud Stolle** zu ihrem 91. Geburtstag gratulieren. In jungen Jahren war sie Kinderchwester. Später arbeitete sie als Buchhalterin. In ihrer Freizeit fertigte die Jubilarin feine Handarbeiten an, die am Basar der Rudolf-Steiner-Schule verkauft wurden. Nachdem Frau Stolle drei Jahre lang im Altersheim Büel in Stein betreut wurde, erlitt sie einen Oberschenkelhalsbruch. Im Anschluss an die Hospitalisierung wurde Gertrud Stolle am 13. November 1989 im Pflegeheim der kantonalen Psychiatrischen Klinik in Herisau aufgenommen. Obwohl sie bald zehn Jahre in Herisau lebt, befindet sich ihr Wohnsitz immer noch in Teufen. Seit 1991 ist sie pflegebedürftig. Trotzdem macht sie einen zufriedenen Eindruck. Lichtblicke sind für Gertrud Stolle die regelmässigen Besuche ihrer Nichte aus Zürich. Vielleicht kann sich jemand an die lebenswür-

dige Jubilarin erinnern. Ein Besuch würde ihr viel Freude bereiten.

Max Moesch-Eicher feiert am 5. Mai seinen 85. Geburtstag. Er ist in Teufen aufgewachsen und hat die Landwirtschaftliche Schule in Flawil besucht. 1940 heiratete er in Teufen. Später führte er 25 Jahre lang in der Stuhlegg auf Stadtgebiet einen landwirtschaftlichen Betrieb. Seit sieben Jahren lebt der Jubilar beim Musterplatz, wo schon seine Eltern gewohnt haben. Zwei seiner fünf Kinder leben ebenfalls in Teufen: Max Moesch, Sekundarlehrer, mit seiner Frau Irene, aktiv in der Gemeindebibliothek tätig, und Kurt Moesch, verheiratet mit Frieda Moesch-Graf. Langweilig wird es Max Moesch um seine 13 Grosskinder nie. Überhaupt schätzt das Ehepaar Moesch seine grosse Familie über alles. Trotz nachlassender Kräfte betreut und versorgt der Jubilar sehr gerne die ihm anvertrauten

Schafe seines Sohnes Kurt, denn Tiere liebt er über alles.

Theresia Inauen wird am 17. Mai 85 Jahre alt. Sie ist zusammen mit ihrer Zwillingsschwester, einer weiteren Schwester und zwei Brüdern im Schönenbühl aufgewachsen. Im Gegensatz zu ihrer Zwillingsschwester, die Baldegger-Schwester im Kanton Luzern wurde, absolvierte die Jubilarin die Haushaltungsschule in Dussnang. Später arbeitete sie in verschiedenen Familien in der näheren Umgebung Teufens. Daneben war sie auch zu Hause eine grosse Hilfe. Nach dem Tode ihres Vater betreute sie 20 Jahre lang zusammen mit ihrer Familie ihre Mutter. Am 1. April waren es vier Jahre, seit Theresia Inauen im «Lindenhügel» wohnt. Eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen ist das Stricken; ganze Decken fertigt sie noch an.

Wir gratulieren **Anna De Zordi-**

Preisrätsel: Die Gewinner

Die Gewinner des 2. Preisrätsels der «Tüfner Poscht» sind ermittelt. Den 1. Preis («Becke-Zmorge» im «Gemsli») gewann Peter Oberholzer, Grub 773, Niederteufen. Zweite Preisträgerin (zwei «Teufener Hefte» nach Wahl) ist Ida Widmer, Schützenbergstrasse 4, Teufen. Der 3. Preis (ein «Teufener Hefte») geht an Rösli Prim, Blatten 5, Niederteufen. Zusammen mit zahlreichen anderen Einsenderinnen und Einsendern haben sie die richtige Lösung – «Frühlingsrolle» – herausgefunden.

Wollen Sie das nächste Mal gewinnen? Schreiben Sie das Lösungswort des neuen Kreuzworträtsels und Ihren Absender auf eine Postkarte und senden Sie diese bis 12. Mai an die «Tüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen. Viel Glück!

Schempp zu ihrem 93. Geburtstag, den sie am 30. Mai feiern kann. Schon 62 Jahre ist die Jubilarin in Teufen wohnhaft. Hier hat sie auch geheiratet. Ihr Mann Josef De Zordi führte sein Schuhmachergeschäft im Dorf. Die Jubilarin blickt auf 43 interessante und strenge Jahre im Institut Buser zurück. Sie war dort Lingerie-Gouvernante. Anna De Zordi hat ursprünglich Schneiderin gelernt. Seit zwei Jahren lebt sie im Altersheim Lindenhügel. Gesundheitlich ist sie zufrieden. Die schönste Abwechslung im Alltag ist, wenn sie Besuch bekommt.

Ihren 85. Geburtstag darf **Jeanne Göpfert-Wetzel** am 30. Mai feiern. Sie ist in Frankreich geboren und aufgewachsen und Doppelbürgerin. Die Jubilarin blickt auf ein überaus interessantes Leben zurück. Als Hauslehrerin war sie lange Zeit in Italien (Rom und Genua), in Belgien sowie drei Jahre in England. Dort lebte sie in London bei der Familie des berühmten Generals Lord Louis Mount Batten. Frau Göpfert spricht fließend Französisch, Italienisch, Englisch und Deutsch sowie etwas Tschechisch. Die Mutter einer Tochter und eines Sohnes wohnt seit 1974 in Teufen.

An das Ehepaar **Carl und Helene Widmer-Grunder** erinnern sich sicher noch viele Teufnerinnen und Teufner. Helene Widmer feierte am 22. Februar ihren 85. Geburtstag,

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Fischer Julian Moritz, geboren am 20. März in St. Gallen, Sohn des Wick Fischer geb. Wick Hans Peter und der Fischer Barbara Annemarie, Nieder-teufen, Rütiholzstr. 9c.

Ebeverkündungen

Qorri Hajzer, jugoslawischer Staatsangehöriger, in Teufen, und *Sprecher Susanne Ursula*, von Aesch, in Herisau.

Frei Marc Pierre, von Altstätten und Diepoldsau-Schmitter, in Teufen, und *Carnier Daniela*, von Untereggen, in Eichberg, Hinterforst.

Frischbnecht Rama Walter, von Schwellbrunn, in Teufen, und *Haag Cornelia*, von Sulgen, in Teufen.

Trauungen

Hebli Markus Emil, und *Hehli geb. Grichting Christine*, Teufen, Hauptstrasse 17.

Sterbefälle

Malzacher geb. Baumann Frieda, Hauptstr. 110, gestorben am 22. März in Teufen.

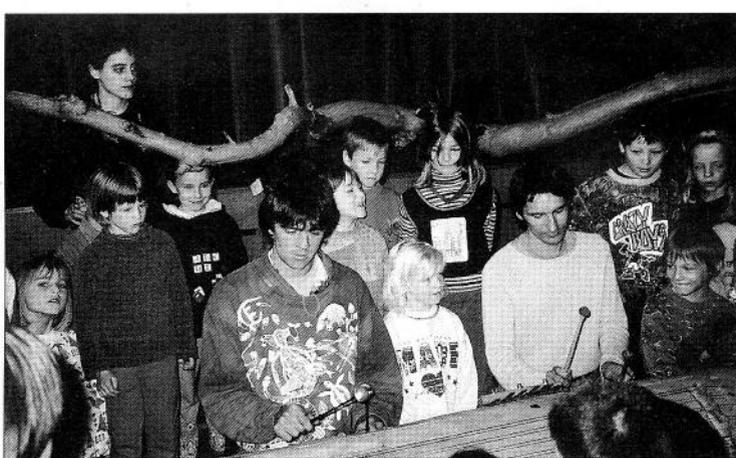
Speck Franz Anton, Kühnshaus 1150, Lustmühle, gestorben am 1. April in Teufen.

Aerne Frieda, von Krummenau, Gremmstrasse 18a, gestorben am 4.

Gratulationen im Mai (Fortsetzung)

Carl Widmer wird am 5. Mai 90 Jahre alt. Vor ihrem Wegzug nach St. Gallen lebte das Ehepaar von 1956 bis 1983 in der Blatten in Nieder-teufen. Jetzt wohnt eine ihrer Töchter, Marianne Elliker mit Familie, dort. Ihr einziger Sohn Hansulrich lebt ebenfalls in Teufen. Die musisch veranlagte Helene Widmer ist in Bern geboren und aufgewachsen. Sie war damals eine der wenigen Frauen, die an der Kantonsschule das Handelsdiplom entgegennehmen durfte. Ihren Mann lernte sie an ihrem Arbeitsplatz, der Helvetia, in Bern kennen.

Carl Widmer, in St. Gallen geboren und aufgewachsen, schloss die Kantonsschule mit der Matura ab und absolvierte eine kaufmännische Lehre bei den damaligen Helvetia-Feuer-Versicherungen. Anschliessend arbeitete er für die Helvetia an verschiedenen Orten in der Schweiz. Nach seiner Heirat 1937 wohnte er mit seiner Familie in Sitten. Während des Zweiten Weltkrieges war Carl Widmer im Aktivdienst. Zuletzt war er Oberst i.



«Dideridoos» und andere Überraschungen für Kindergärtler

Ende März bereitete der in Teufen aufgewachsene Oliver Lüttin, Bruder der Kindergärtnerin Christina Brugger Stooß, den Teufner Kindergärtlern einen unvergesslichen Tag. Er stellte seine selbstgebaute Instrumente einschliesslich seines Dideridoos sowie den berühmten ausgehöhlten Apfelbaum (Trogabo) vor und liess auch die Kinder darauf spielen. Hubert versuchte, mit den Kindern mit vielen Rhythmusinstrumenten ein herannahendes Gewitter mit Regen im Urwald naturgetreu wiederzugeben. Mit Begeisterung wurde mitgemacht. Vorgängig fand eine Werkwoche in den Kindergärten statt. Foto: MS

April in Teufen.

Flach Adolf, Rütihofstrasse 6, gestorben am 8. April in Nieder-teufen.

Oser Alpbons, Altersheim Lindenhügel, gestorben am 11. April in Teufen.

Koller geb. Graf Emma, Steinwischlenstr. 4, gestorben am 13. April in Nieder-teufen.

Mettler Otto Max, Grünaustr. 6, gestorben am 14. April in Teufen.

Gst. Frau Widmer bildete nebst der Betreuung ihrer vier Kinder Haushaltlehrtöchter aus, was ihr mit ihrer stillen und bescheidenen Art nicht schwer viel. In ihrer spärlichen Freizeit zeichnete und malte die talentierte Jubilarin. Carl Widmer war beruflich während dieser Zeit oft im Ausland und in den 60iger Jahren im Gemeinderat Teufen aktiv. Ab und zu fand das SAC-Mitglied auch Zeit für's Klettern. Daneben besuchte er regelmässige Zusammenkünfte der Studentenverbindung Zofingia. Die letzten sieben Jahre vor seiner Pensionierung war Carl Widmer Generaldirektor der Helvetia.

Dank guter Gesundheit wohnen die mittlerweile siebenfachen Grosseltern immer noch in ihrer Wohnung am Höhenweg in St. Gallen. Carl Widmer kauft ein, Helene Widmer kocht. Zusammen unternehmen sie Ausflüge per Bahn, besuchen noch ab und zu das Stadttheater und geniessen ein gutes Essen mit ihrer Familie in Teufen. *Marlis Schaeppi*

Veranstaltungen der evang. Kirche

Ökumenischer Zmorge: Dienstag, 4. Mai, 9 Uhr. Zu Gast im Fernblick, Teufen: Thema «Vom Glück des Daseins» Referentin Frau Gamma (Kinderhort).

Spielnachmittage für Senioren: Donnerstag, 6. und 20. Mai, 14 Uhr in der Begegnungsstätte Nieder-teufen.

Bibelkafi für Senioren im Zwingli-saal: Freitag, 14. Mai 14 Uhr, Pfr. R. Bloomfield.

Gesangbuchtag: Pfingstmontag, 24. Mai, 9.30–17 Uhr in der Evang. Kirche Teufen. Die festlose Zeit des Kirchenjahrs und verschiedene Gesänge. Leitung: Wilfried Schnetzler, Orgel: Kaspar Wagner, Mitwirkung einer Chorgruppe.

Vorschau: Seniorenferien: Freitag, 20. bis Freitag, 27. August 99 im Tannheimer Tal.

Cevi-Jungschar: Die Cevi-Jungschar trifft sich jeweils am Samstagnachmittag um 14 Uhr nach speziellem Programm (ausser Schulferien). Detaillierte Infos bei Diakon Bruno Ammann (333 20 30) und den Abteilungsleitern L. Schwarz (333 2614) oder Th. Eichmann (333 29 74). *pd.*

Veranstaltungen im «Fernblick»

2. Mai: Zen-Sonntagabend mit Marcel Steiner, Schwellbrunn.

5. Mai: Selbst-Begegnung durch Chakren mit Monika-Anna Leu.

6. Mai: Offener Catarina-Abend mit Mitgliedern des Inneren und Äusseren Kreises des St. Katharina-Werkes.

10. Mai: Der Erfahrbare Atem mit Verena Isler-Tobler, Teufen.

13.–16. Mai: Engel – Begleiter der Menschen mit Anna Gamma und Maria-Christina Eggers.

16.–19. Mai: Gesprächsführung: Konflikte lösen – mit Katharina Burgdörfer, Integrative Gestalttherapeutin.

19. Mai: Zen-Mittwochabend mit Anna Gamma.

21.–24. Mai: Von den Sinnen zum Sinn – Internationales Pfingsttreffen mit Andreas Fischer, ev. Theologe, und Maria-Christina Eggers.

31. Mai: Wüstentag mit Elisabeth Tröndle, Stv. Leiterin «Fernblick». *pd.*

Fit in 10 Wochen: Aufbau-training für Joggerinnen

Seit nunmehr 10 Jahren wird in Teufen ein Lauftraining für Frauen angeboten. Jeden Mittwochmorgen treffen sich lauffreudige Frauen – bei sommerlicher Wärme, Regen oder winterlicher Kälte –, um ihrem Hobby, dem Joggen in der Natur, nachzugehen. Fortgeschrittene laufen in verschiedenen Gruppen.

Ende April begann ein Aufbau-training speziell für Anfängerinnen. In zehn Wochen wird versucht, durch ein seriöses Aufbauprogramm das Ziel von 15 Minuten Laufen zu erreichen.

Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierte egal welchen Alters und mit welchen sportlichen Ambitionen. Der Einstieg ist auch anfangs Mai noch möglich. Der Kurs ist gratis.

Der Treffpunkt befindet sich beim Vita-Parcours im Steineggerwald (zwischen Teufen und Speicher) jeweils um 9 Uhr. Das Training dauert eine Stunde. Wer ab Teufen eine Mitfahrgelegenheit sucht, trifft sich spätestens um 8.50 Uhr beim Migros-Parkplatz in Teufen.

Weitere Auskünfte erteilen die beiden Leiterinnen Mägi Bischof (333 22 61) und Vreni Gmür (333 32 91).

In Ergänzung zu diesem Angebot besteht für fortgeschrittene Läuferinnen und Läufer jeweils am Freitagabend eine weitere Trainingsmöglichkeit. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr bei der Turnhalle Landhaus in Teufen. Auskunft erteilt Markus Stadler (Telefon: 333 49 76). *pd.*

«Beckehüslifest» im «Bären»

Vom 14.-16. Mai laden *Ursula und Köbi Inauen* mit Personal zum 3. «Beckehüslifest» ins Restaurant Bären ein. Im Festzelt unterhalten am Freitag (ab 21 Uhr) die Kapelle Quöllfrisch und «The Babybell» aus Appenzell. Am Samstag ab 20.30 Uhr sorgen die Teufner «Alpstein-Vagabunden» für Stimmung. An beiden Abenden herrscht Barbetrieb; der Eintritt ist bis 21 Uhr frei. Am Sonntag findet ab 10 Uhr ein Frühschoppenkonzert mit der Kapelle Alphöttli und dem Canada-Chörli aus Appenzell statt. *pd.*

Cevi am «Früeligsmärtli»

«Wer sucht, der findet». Unter diesem Motto führt der Cevi Teufen auch dieses Jahr wieder am Früeligsmärtli in Teufen (5./6. Juni) einen Flohmarkt durch. Dazu sind die Jugendlichen auf Ihre materielle Unterstützung angewiesen. Sie sammeln diverse Möbel, Bücher, Geschirr, Spielsachen, Instrumente etc. in gutem Zustand. Dieses Jahr wird besonders viel Wert auf qualitativ gut erhaltene Gegenstände gelegt.

Zeit: Gerne nimmt die Cevi jeweils am Mittwochabend zwischen 19 und 20 Uhr unter telefonischer Voranmeldung Ihre Sachen entgegen. Weiter Termine sind nach telefonischer Absprache möglich. Ort: Unterhalb Wako-Skidorado bei der Hechtremise (braun, mit Cevi-Mannli), Leiterhöckraum des Cevi Teufen.

Voranmeldung: Martin Winkelmann (333 46 75) und Thomas Eichmann (333 29 74). Wenn keine Möglichkeit am Mittwochabend besteht, werden die Gegenstände auch abgeholt. *pd.*

Neue Suchtberaterin



Als Nachfolgerin für die zurückgetretene *Domini-que Julien* (vgl. März-Ausgabe der «Tüfner Poscht»)

hat der Regierungsrat die 28-jährige *Dagmar Lautner* (Bild) als neue Mitarbeiterin der Ausserrhoder Beratungsstelle für Suchtfragen in Teufen gewählt. Nach der Grundausbildung in Steinach absolvierte sie eine Lehre als Chemielaborantin und schloss später eine dreijährige Ausbildung zur Sozialpädagogin ab. *Dagmar Lautner* ist ledig, wohnt zurzeit in Arbon und tritt ihre neue Stelle am 1. Mai an. *tp.*



Kunz Druck & Co. AG investiert für die Zukunft

Dieser Tage hat die Kunz Druck & Co. AG eine neue «Heidelberg»-Zweifarben-Offsetmaschine im Format A3 in Betrieb genommen. Im Bild freuen sich (von links) Michael Schläpfer (Lehrling), Kurt Spielmann (Drucker) und Max Rudolf Marquardt (Gruppenleiter Druck) sowie die Geschäftsleitung mit Margrith Kälin und Bruno Egli über die neue Investition. Die Kunz Druck hat sich seit der Geschäftsübernahme 1993 laufend modernisiert und beschäftigt heute 15 MitarbeiterInnen. Dank gutem Geschäftsgang und laufenden Investitionen können die Arbeitsplätze in Teufen erhalten bleiben. *Foto: GL*

Ausflug des Frauenvereins

Am Dienstag, 11. Mai, lädt der Frauenverein zum Altersausflug ein. Wir machen eine Fahrt durchs St.Galler Oberland und die Bündner Herrschaft. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Abfahrt: 10 Uhr beim Bahnhofplatz Teufen. Die Abfahrtszeiten der übrigen Einsteigeorte werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Unkostenbeitrag: Fr. 25.- Anmeldung: Bis spätestens Samstag, 8. Mai, bei Elsbeth Gähler (333 19 62) oder Emma Styger (333 25 14). *pd.*

Mai-Wanderungen der Pro Senectute

Am 6. Mai lockt der Bluest zu einer Wanderung durch den Thurgau. Von Frauenfeld aus bringt uns das Postauto nach Herdern. Dann geht es zu Fuss zuerst leicht ansteigend dann ebenfort auf schönen Naturwegen über Chalcheren nach Nussbaumen. Beim Schloss Steinegg öffnet sich ein herrlicher Blick über die Nussbaumer Seenlandschaft, ein bedeutendes Naturschutzgebiet. Durch ausgedehntes Reb Gelände gelangt man bald über die Kantonsgrenze ins zürcherische Stammheim mit seinen vielen schönen Riegelbauten. Wir verpflegen uns während der dreieinhalbstündigen Wanderung aus dem Rucksack. Billett: Thurgauer Tageskarte. Besammlung: 8.50 Uhr am Bahnhof Teufen (Zug 9.03).

Am 20. Mai fahren wir über Uznach-Ziegelbrücke nach Weesen und wandern dann auf dem schmalen

Strässchen durch Felsgalerien hart am Walenseeufer in einer guten Stunde nach Betlis. Wer den anspruchsvolleren Teil der etwa 3 1/2-stündigen Wanderung weglassen will steigt hier ins Ausflugsschiff und fährt nach Quinten. Für die andern führt der Weg nach Vorderbetlis, aufwärts zum Seerenwasserfall und durch den Seerenwald. Der Abstieg geht durch steilen Bergwald zum autofreien Quinten. Die Flora entlang der «Walensee-Riviera» ist dank ihrer windgeschützten Südlage ähnlich derjenigen des Tessin. Nach dem wohlverdienten Kaffeehalt im Seerestaurant trägt uns das Kursboot ans andere Ufer nach Unterterzen. Für diese Wanderung sind feste Wanderschuhe und Bergstock erforderlich. Picknick aus dem Rucksack. Wir reisen kollektiv. Besammlung 07.25 Uhr (Zug 07.37 Uhr) am Bahnhof Teufen. Anmeldung bis 14 Uhr am Vortag. *lk.*

Berufserfolg

Ende März haben an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen insgesamt 94 Lehrerinnen und Lehrer ihre Diplomprüfungen erfolgreich absolviert. Unter den neudiplomierten Sekundarlehrerinnen und -lehrern der sprachlich-historischen Richtung findet sich auch *Sonja Lindenmann*, Gstalden. Lustmühle.

Die «Tüfner Poscht» gratuliert der erfolgreichen Pädagogin zu ihrem beruflichen Erfolg und wünscht ihr in ihrer zukünftigen Tätigkeit viel Befriedigung. *tp.*

Cevi-Hütte Niederteufen

Wer wollte schon lange ein Weekend in einer romantischen Holzhütte ohne Strom und fließend Wasser verbringen? Die Cevi-Hütte bietet sich an mit heimeliger Stube mit Holzofen, Massenschlag mit zwölf Matratzen, Küche mit Holzherd und Backofen, neues WC, vier Gaslampen, zwei Batterielampen im WC. Zu finden ist die Hütte acht Gehminuten von der AB-Haltestelle «Sternen-Richtung Blatten (neue Überbauung)» am Waldrand. In der Umgebung befinden sich mehrere Feuerstellen (Frölichsegg und Schäflisegg), beliebte Spazierwege (auch für Biker), wunderbare Aussicht auf den Alpstein, Parkplätze sind vorhanden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich beim Hüttenverwalter Martin Winkelmann. Er wird Ihnen weiter helfen (333 46 75). *pd.*

Jungschar Effata sammelt Abfall in Teufner Dorfkern



Der Schnee ging, die Blumen kamen. Dazwischen lag eine Menge Abfall... Doch plötzlich war Teufens Dorfzentrum wieder sauber. Eifrige Kinder und Leiter der *Jungschar Effata* sammelten in Gruppen um die Wette: zwei Stunden lang, ausgerüstet mit Gummihandschuhen und kleinen Säcklein. Für einmal freuten sich einige wenige am Abfall: Kaum ein Papierchen wurde übersehen. Dosen, Flaschen und eine tote Amsel: Hochinteressant, was da so alles zu finden war. «Gruselig war's ja schon», meinten einige, denn der Regen verwandelte das Sammelgut in eine einzige schmierige Masse. Sollen wir nun stolz sein auf das Endergebnis? 240 Liter Müll vom Kleinsten und Vermeindbarsten. Vielleicht haben wir selber dabei am meisten gelernt und erst noch Spass daran gehabt. Alle 14 Tage gibt's wieder ein neues Freizeitabenteuer in der Jungschi Effata. Programme sind erhältlich bei: Kilian Scheuzger (333 13 47). Kinder ab 8 Jahren sind herzlich willkommen. *pd.*

Willkomm dem Ausserrhoder Heimatschutz

Am Samstag, 1. Mai, um 14 Uhr, führt der Heimatschutz von Appenzell Ausserrhoden seine diesjährige Hauptversammlung im Lindensaal durch. Nach Abwicklung der Traktanden blickt die Teufnerin *Rosmarie Nüesch-Gautschi* auf 30 Jahre Vorstandsarbeit im Heimatschutz zurück. Ihre interessanten Ausführungen werden durch passende Bilder illustriert. Zu dieser einmaligen Rückschau ist jedermann herzlich eingeladen. *tp.*

Musikschule Mittelland: Die Kleinsten musizieren

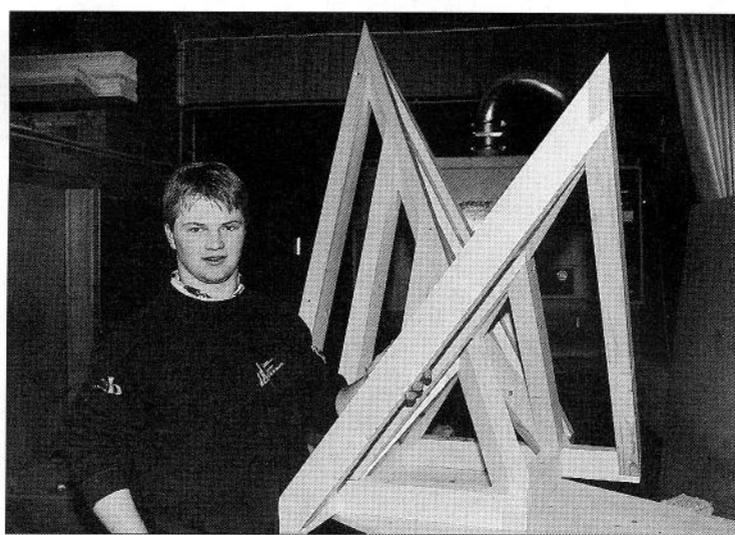
Die Grund- und Singschule der Musikschule Appenzeller Mittelland lädt am Samstag, 8. Mai, um 15 Uhr zu einem Singspiel nach dem Bilderbuch «Die Wurzelkinder» im Saal des Kath. Kirchenzentrums Stofel ein. Verschiedene Lieder und Improvisationen werden zu einem Vier-Jahres-Zyklus zusammengefügt und von den Kindern mit viel Einsatz, Kreativität und Innovation vorgetragen. *pd.*

Matinée mit Teufnerinnen an der Rudolf-Steiner-Schule

Zu einer Matinée mit Mutter *Dora Rozinek-Heinzelmann* (Klavier) und Tochter *Arabella Rozinek* (Sopran) lädt die Rudolf-Steiner-Schule in St. Gallen ein. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 2. Mai, um 11 Uhr, im Theatersaal der Schule statt. Zur Aufführung gelangen Lieder nach Texten von Johann Wolfgang von Goethe. – Dora Rozinek wohnt in Niedersteufen, ihre Tochter Arabella ist dort aufgewachsen. *tp.*

FDP Teufen: «Politische Kommunikation»

An der Hauptversammlung der FDP Teufen ist das Wirken der partei-internen Arbeitsgruppe «Politische Kommunikation» zur Sprache gekommen. Die Vorstandsmitglieder *Arthur Bolliger* und *Lilo Bieri* reichten ihren Rücktritt ein. Neu in den



Teufner Zimmermann-Lehrling wird Schweizer Meister

Erfolg für den 18-jährigen Zimmermann-Lehrling Gabriel Koller: An der Schweizer Meisterschaft anlässlich der Muba in Basel eroberte er mit dem Bau einer komplizierten (Phantasie-)Dachkonstruktion (Bild) den begehrten Titel eines Schweizer Meisters. Der in Haslen wohnende Lehrling der Teufner Zimmerei/Bauschreinerei Emil Heierli bereitete sich in unzähligen Freizeitstunden auf diese grossartige Leistung vor. Unterstützt wurde er dabei durch einen früheren Lehrling des gleichen Lehrbetriebes, den Berufsolympiade-Dritten Urs Dörig aus Haslen. *Foto: GL*

Vorstand gewählt wurde *Georges Heller*. Für die Delegierte *Renate Bolliger* sowie einen zusätzlichen Sitz wurden *Hanspeter Niederer* und *Hanspeter Meer* gewählt. *tp.*

SVP Teufen: Zwei neue Vorstandsmitglieder

An der vierten HV der SVP Teufen wurden *Edgar Bischof* und *Raymond Schönbolzer* in den Vorstand gewählt. Sie ersetzen die zurückgetretenen *Hansueli Giezendanner*, Vizepräsident, und *Margit Nef*. *Edgar Bischof* übernimmt das Amt des zurückgetretenen *Markus Rothmund* als kantonaler Delegierter. *tp.*

Schafzuchtgenossenschaft mit neuem Präsidenten

An der 37. Hauptversammlung der Schafzuchtgenossenschaft Teufen traten Präsident *Hans Mösli* und *Walter Elmer* aus dem Vorstand zurück. Neu gewählt wurden *Bernhard Imper* und *Roland Schiess*. Als neuer Präsident beliebte *Alfred Scheuss*, der bereits vier Jahre als Aktuar tätig war. *tp.*

Wechsel im Vorstand der Frauengemeinschaft...

An der 39. Hauptversammlung der Frauengemeinschaft Teufen-Bühler konnte *Irene Knörr* als neue Verantwortliche für das Kleinkinderprogramm gewonnen werden. Sie löst *Therese Graf* ab, die nach fünfjähriger Tätigkeit zurücktrat, aber gleichzeitig das Amt der Revisorin von *Marie-Louise Wick* übernahm. Wechsel gab es auch im Vorstand der Kinderfasnacht: Präsidentin *Brigitte Müller* übergab die Zügel an *Marlies Broger*; *Yvonne Aregger* konnte das Kassieramt an *Bianca Gemperle* übergeben. Die FG Teufen-Bühler zählt heute 440 Mitglieder. *tp.*

... und des Frauenvereins

An der 120. Hauptversammlung des Frauenvereins Teufen ist *Irene Grob* neu in den Vorstand gewählt worden. Sie tritt die Nachfolge der zurückgetretenen *Brigitte Matti* an. Die übrigen Mitglieder wurden in globo bestätigt und *Maggie Gäbler* als Präsidentin wiedergewählt. *tp.*

Fahnenweihe der Harmoniemusik

Am letzten Mai-Wochenende feiert die Harmoniemusik Teufen ihr Fahnenweihfest. Eröffnet wird der dreitägige Anlass am Freitag, 28. Mai, um 20.30 Uhr mit einer «Mega-Party» im Festzelt auf dem Zeughausplatz mit den «Steyrer Men». Am Samstag findet von 14 bis 17 Uhr ein Spielnachmittag statt. Nach dem gemeinsamen Festschmaus im Festzelt (18–20 Uhr) beginnt um 19.15 Uhr das Abendprogramm mit Darbietungen der Dorfvereine und des Bauchredners *Roli Berner*. Nach Mitternacht ist bis 3 Uhr morgens Tanz mit «Alpenrock» angesagt.

Eigentlicher Festtag ist der Sonntag, 30. Mai. Von 9.45–10.45 Uhr wird ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten. Von 11–12 Uhr ist die Bevölkerung zum Frühschoppenkonzert eingeladen. Nach der grossen Marschmusik-Demonstration (13–14 Uhr) steht um 14 Uhr der Höhepunkt, die Fahnenweihe, auf dem Programm. Der Konzernachmittag von 15–18.30 Uhr und die anschliessende Tombola-Verlosung beschliessen das dreitägige Fest. *TP*

Auf den Spuren von Carl Lutz

Die Lesegesellschaft Teufen hat *Peter Eggenberger* für einen Dia-Vortrag eingeladen, um über den aus Walzenhausen stammenden Diplomaten *Carl Lutz* zu berichten. Durch abenteuerliche, gefährliche Aktionen, nur dem eigenen Gewissen verpflichtet, bewahrte er im Krieg 1944/45 in Budapest 62 000 Juden vor dem Tod durch die Nazis. Auf Grund einer Reise mit der Thematik «Auf den Spuren von Carl Lutz», geführt durch Dr. Theo Tschuy, der ein Buch zu diesem Thema geschrieben hat, entstand der Dia-Vortrag, den *Peter Eggenberger* am Donnerstag, 6. Mai, 20 Uhr, im «Schützengarten» halten wird. (Eintritt frei.) *pd.*

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde
9053 Teufen

Herausgabe-Kommission

Gaby Bucher-Germann
Hans Höhener
Georg Winkelmann
Gäbi Lutz (beratende Stimme)

Redaktion

Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)
Andreas Heller (AH)
Rosmarie Nüesch (RN)
Erika Preisig-Studach (EP)
Marlis Schaeppi (MS)

•Tüfner Poscht-
Postfach 152, 9053 Teufen
Telefon/Fax 333 34 63

Inserate-Annahme

Heidy Heller-Engler
Heller AG, Küchen und Bäder
Alpsteinstrasse 28
9100 Herisau (ausser Montag)

Telefon 071 / 351 66 30
Fax 071 / 352 46 81

Telefon Privat 333 20 55

Layout, Satz und Bildherstellung

Hans Sonderegger
Grafik- und Computerstudio, Teufen

Druck und Ausrüstung

Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Redaktions- und Inserateschluss

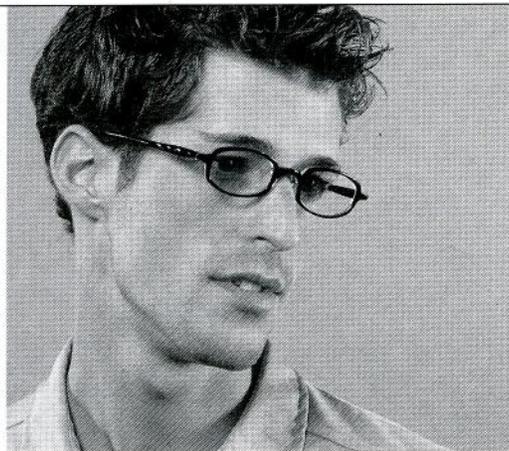
14. Mai 1999

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

| Mai 1999 | | | Wer | Was | Wo |
|----------|-------------|----------------|----------------------------|--|--------------------------------------|
| Sa | 01. | 08–16 Uhr | Samen Blankenhorn | Gartentag 99 Ausstellung / Vorführungen | Speicherstrasse 7b Gratis-Iimbiss |
| Sa | 01. | 14.00 Uhr | Heimatschutz AR | Hauptversammlung | Lindensaal |
| Sa/So | 01./02. | 10–18/10-17 | Gärtnerei Otto Höhener | Blumentag für Pflanzenfreunde | Sonnenbergweg |
| Sa | 01. | | Jugendtreff | Disco | Jugendtreff |
| Di | 04. | 09.00 Uhr | Vorbereitungsteam | Ökumenischer Zmorge | zu Gast im Fernblick |
| Mi | 05. | | Jugendtreff | Start Flippertumier für den Monat Mai | Jugendtreff |
| Do | 06. | 08.50 Uhr | Wandergruppe Pro Senectute | Frühlingswanderung im Thurgau | Treff Bahnhof Teufen |
| Do | 06. | 14.00 Uhr | Evang. Kirchgemeinde | Spielnachmittag für Senioren | Begegnungsstätte Niederteufen |
| Do | 06. | 20.00 Uhr | Lesegesellschaft | Vortrag von Peter Eggenberger: «Carl Lutz, ein Schweizer, der 62 000 Juden rettete», Eintritt frei | Saal Schützengarten |
| Do | 06. | 20.00 Uhr | SVP Teufen | Stamm | Hotel Linde |
| Fr | 07. | 09.30 Uhr | Evang. Kirchgemeinde | Chrabbelfiir | Begegnungsstätte Niederteufen |
| Sa/So | 08./09. | 10.00 Uhr | Kleintierverein Teufen | Jungtier-Ausstellung | Hechtplatz/Hechtremise |
| Sa | 08. | 15.00 Uhr | Musikschule | Singspiel «Wurzelkinder» | Pfarreizentrum Stofel |
| So | 09. | 09.00 Uhr | Harmoniemusik | Muttertagskonzerte | 9 Uhr Spital, 10.45 Evang. Kirche |
| So | 09. | | Jugendtreff | Blumenpflück-Wettbewerb | Jugendtreff |
| Mo | 10. | | Frauengemeinschaft | Computer-Einsteige-Kurs für Frauen | St. Gallen |
| Di | 11. | 10.00 Uhr | Frauenverein | Altersausflug ins Blaue | |
| Di | 11. | 18.45 Uhr | Frauengemeinschaft | Maiandacht | Treffpunkt Stofel |
| Fr | 14. | 14.00 Uhr | Evang. Kirchgemeinde | Bibelkafi für Senioren | Zwinglisaal |
| Fr/Sa/So | 14./15./16 | | «Bären-Team» | «Beckehüsli»fest | Restaurant Bären |
| Sa | 15. | | Jugendtreff | Pyjama-Party | Jugendtreff |
| So | 16. | 20.00 Uhr | Musikschule | Konzert Jugendorchester | Lindensaal |
| Mi | 19. | 19.30 Uhr | Frauenverein | Aktiven-Treffen | Schulküche Hörli |
| Do | 20. | 07.25 Uhr | Wandergruppe Pro Senectute | Wanderung am Walensee | Treff Bahnhof Teufen |
| Do | 20. | 14.00 Uhr | Evang. Kirchgemeinde | Spielnachmittag für Senioren | Begegnungsstätte Niederteufen |
| Do | 20. | 14.30 Uhr | Frauenverein | Spielnachmittag für Senioren | Altersheim Lindenhügel |
| Do | 20. | 20.00 Uhr | FDP Teufen | Mitgliederversammlung | siehe Presse |
| Mo | 24. | 09.30 Uhr | Kirchenmusikerverband | Gesangbuchtag | Evang. Kirche |
| Fr/Sa/So | 28./29./30. | 20/14/9.45 Uhr | | Harmoniemusik: Fahnenweihefest | Zelt Zeughausplatz |
| So | 30. | ganzer Tag | TVT Leichtathletik | LMM-Vorrunde | Sportanlagen Landhaus |

| Juni 1999 | | | Wer | Was | Wo |
|-----------|-----|-----------|----------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Di. | 01. | 13.45 Uhr | Frauengemeinschaft | Obsi und Nidsi-Bummel | Treff Parkplatz Sternen |
| Di. | 01. | 20.00 Uhr | Samariterverein (Anm. 333 14 67) | Beginn Nothilfekurs | Sporthalle Landhaus |

Alle Angaben ohne Gewähr. Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen (Fax 333 38 09) melden.



FÜR CHRIS

KÜLLING
optik

St. Gallen, Poststrasse 17, Tel. 071/222 86 66
Gossau, Herisauerstr. 10, Tel. 071/385 78 85
e-mail: admin@kuelling.ch, http://www.kuelling.ch